

EUROPÄISCHE ATOMGEMEINSCHAFT - EURATOM

**TERMINOLOGIE DER  
LOCHSTREIFENTECHNIK**

von

H. BUNTROCK

1964



Gemeinsame Kernforschungsstelle  
Forschungsanstalt Ispra - Italien

Zentralstelle für die Verarbeitung wissenschaftlicher Information - CETIS

Vortrag gehalten auf dem Symposium über  
"Lochstreifentechnik in der Dokumentation"  
Ispra, Italien - 28.-31. Mai 1963

## HINWEIS

Das vorliegende Dokument ist im Rahmen des Forschungsprogramms der Kommission der Europäischen Atomgemeinschaft (EURATOM) ausgearbeitet worden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Euratomkommission, ihre Vertragspartner und alle in deren Namen handelnden Personen :

- 1° — Keine Gewähr dafür übernehmen, dass die in diesem Dokument enthaltenen Informationen richtig und vollständig sind oder dass die Verwendung der in diesem Dokument enthaltenen Informationen oder der in diesem Dokument beschriebenen technischen Anordnungen, Methoden und Verfahren nicht gegen gewerbliche Schutzrechte verstösst ;
- 2° — Keine Haftung für die Schäden übernehmen, die infolge der Verwendung der in diesem Dokument enthaltenen Informationen oder der in diesem Dokument beschriebenen technischen Anordnungen, Methoden oder Verfahren entstehen könnten.

Dieser Bericht wird zum Preise von 125,— bfrs. verkauft. Bestellungen sind zu richten an: PRESSES ACADEMIQUES EUROPEENNES — 98, chaussée de Charleroi, Brüssel 6.

Die Zahlung ist zu leisten durch Überweisung an :

- BANQUE DE LA SOCIETE GENERALE (Agence Ma Campagne) - Brüssel - Konto Nr. 964.558 ;
- BELGIAN AMERICAN BANK AND TRUST COMPANY - New York - Konto Nr. 22.186 ;
- LLOYDS BANK (Europe) Ltd. - 10 Moorgate, London E.C.2 ;

als Bezug ist anzugeben : « EUR 2195.d — TERMINOLOGIE DER LOCHSTREIFENTECHNIK ».

Das vorliegende Dokument wurde an Hand des besten Abdruckes vervielfältigt, das zur Verfügung stand.

**EUR 2195.d**

EUROPÄISCHE ATOMGEMEINSCHAFT - EURATOM

TERMINOLOGIE DER  
LOCHSTREIFENTECHNIK

von

H. BÜNTROCK

1964



Gemeinsame Kernforschungsstelle  
Forschungsanstalt Ispra - Italien

Zentralstelle für die Verarbeitung wissenschaftlicher Information - CETIS

Vortrag gehalten auf dem Symposium über  
"Lochstreifentechnik in der Dokumentation"  
Ispra, Italien - 28.-31. Mai 1963

Manuskript erhalten am 27. Mai 1963.

## INHALT

	Seite
Vorwort	1
Schrifttum	3
I) Systematischer Teil	4
A Übersicht	4
B Systematische Liste	7
Anhang I (DIN 66016)	60
Anhang II (Funktionen und Bezeichnungen bei Tastaturen von Lochstreifen- schreibmaschinen)	62
II) Alphabetische Liste	64



## TERMINOLOGIE DER LOCHSTREIFENTECHNIK

fünfsprachig

-Deutsch, Englisch, Französisch, Holländisch, Italienisch-

Die Terminologie der Lochstreifentechnik ist aus einer Fachwortsammlung entstanden, die für das "Symposium über Lochstreifentechnik in der Dokumentation", Ispra, 28.-30. Mai 1963, zusammengestellt wurde. Die Sammlung ist auf die Anwendung der Lochstreifentechnik in der Dokumentation begrenzt.

Die Fachausdrücke sind in einer systematischen und einer alphabetischen Liste geordnet. Der systematische Teil berücksichtigt die begrifflichen Zusammenhänge zwischen den Bezeichnungen, denen wenn nötig kurze Erklärungen in deutscher Sprache beigelegt sind, die die betreffenden Ausdrücke definieren oder angeben, in welchem Sinne sie gemeint sind. Diese Umschreibungen und die deutschen Ausdrücke waren Ausgangspunkt für die Einsetzung der entsprechenden Bezeichnungen in den übrigen drei Sprachen der Europäischen Gemeinschaften und zusätzlich in Englisch. Dabei ging es darum, nicht die beste "Übersetzung", sondern Äquivalente in den anderen Sprachen zu finden. Manchmal sind dazu längere Ausdrücke oder Umschreibungen nicht zu vermeiden.

Der systematischen Liste sind -nach Sprachen getrennt - alphabetische Listen beigegeben, in denen die Ausdrücke mit den Notationen der zugehörigen Einteilungsgruppen aufgeführt sind.

Bei der Ueberarbeitung des ersten Entwurfs bzw. der Zusammenstellung der endgültigen Liste hat mich eine Reihe von Fachleuten mit wertvollen Beiträgen unterstützt. Allen sei an auch dieser Stelle gedankt. Besondere Hervorhebung schulde ich in diesem Zusammenhang:

Herrn H. H. Bernstein, Euratom/CETIS, Ispra, für Beratung bei der Auswahl und Definition der Fachausdrücke und ihrer Gliederung wie auch für die Durchsicht des Manuskripts.

Herrn F. Cuypers, EWG, Brüssel, für französische und niederländische Bezeichnungen.

Herrn H. Deroo, Gent, für niederländische Bezeichnungen.

Herrn C. Gobbi, Friden, Milano, für italienische Bezeichnungen.

Herrn C. Green, Euratom/CETIS, Ispra, für englische Bezeichnungen.

Herrn Ph. Gutmann, Euratom/CETIS, Ispra, für französische Bezeichnungen.

Herrn F. L. Hockemeijer, Heemstede, für niederländische Bezeichnungen.

Herrn R. van Hove, Euratom/CID, Brüssel, für französische und niederländische Bezeichnungen.

Herrn van der Muizenberg, Euratom/CETIS, Ispra, für niederländische Bezeichnungen.

Herrn W. Mühlen, Zürich, für deutsche Bezeichnungen und Definitionen.

Herrn N. E. Poffe, Friden, Nijmegen, für englische, französische und niederländische Bezeichnungen.

Herrn F. Pool, Zandvoort, für niederländische Bezeichnungen.

Herrn R. Primavera, Euratom/CETIS, Ipsra, für italienische Bezeichnungen.

Herrn R. A. Shappy, Aquatic Science Information Retrieval Center, Kingston/Rhode Island, für englische Bezeichnungen.

Herrn C. W. J. Wilson, Harwell, für englische Bezeichnungen.

Für weitere Hinweise zur Ergänzung und Verbesserung der Terminologie bin ich jederzeit dankbar.



Schrifttum

- 1) Appuntamento con il futuro. IBM-Italia, Divisione macchine per scrivere elettriche, Form ET 72-001.
- 2) Basten, Rolf  
Deutsch-Englisches Wörterbuch für elektronische Rechenautomaten unter besonderer Berücksichtigung der Lebensversicherung.  
Konrad Triltsch Verlag, Würzburg, 1957.
- 3) Bernstein, H.H.  
Anleitung zur Programmierung des Flexowriters, Europäische Atomgemeinschaft-EURATOM/CETIS Bericht no 16, 1963.
- 4) British Standard 3480: 1962.  
Specification for Data Processing Codes for Punched Tape.  
British Standards Institution, London.
- 5) Bürger, E., Leonhardt, W.  
Die Lochbandtechnik  
VEB Verlag Technik, Berlin, 1961.
- 6) DIN 44300.  
Programmgesteuerte elektronische Rechenanlagen. Begriffe.  
Vornorm Din 44300. Mai 1958
- 7) DIN 66016.  
Lochstreifen, Entwurf Januar 1964
- 8) ECMA (European Computer Manufactures Association). ECMA philosophy on Codes. Geneva, March 1963.
- 9) Hoekemeijer, F.L.  
Funktionen und Bezeichnungen bei Tastaturen von Lochstreifenmaschinen.  
Anhang zu: Terminologie der Lochstreifentechnik.
- 10) IBM 884  
Schreibmaschine mit Streifenlochung. Bedienungsanleitung.  
IBM Deutschland, IBM Form 74792.
- 11) Möhlen, Wolfgang  
Zubehör der Lochstreifentechnik.  
Symposium über Lochstreifentechnik in der Dokumentation, Ispra, 28.-30. Mai 1963.
- 12) Trübners Deutsches Wörterbuch.  
Begründet von Alfred Goetze. In Zusammenarbeit mit Eduard Brodführer und Alfred Schirmer herausgegeben von Walter Mitzka, Walter de Gruyter & Co., Berlin, 1955

I SYSTEMATISCHER TEIL

A) Uebersicht

1. Der Lochstreifen
  - 1.1. Eigenschaften des Lochstreifens
    - 1.1.1. Masse
    - 1.1.2. Mechanische Eigenschaften
    - 1.1.3. Elektrische Eigenschaften
    - 1.1.4. Optische Eigenschaften
  - 1.2. Die Lochungen
    - 1.2.1. Lochkombinationen (Transversale)
    - 1.2.2. Lochspuren (Longitudinale)
  - 1.3. Lochstreifenarten
    - 1.3.1. Unterscheidung nach Ein- und Ausgabe
    - 1.3.2. Unterscheidung nach der Art der eingegebenen Daten
    - 1.3.3. Unterscheidung nach der Spurenzahl
    - 1.3.4. Unterscheidung nach der Art der Zusammensetzung
    - 1.3.5. Unterscheidung nach der Form
  - 1.4. Lochstreifencodes
    - 1.4.0. Allgemeines
    - 1.4.1. Code-Arten
      - 1.4.1.1. Unterscheidung nach der Spurenzahl
      - 1.4.1.2. Unterscheidung nach der Systematik
      - 1.4.1.3. Unterscheidung nach der Bedeutung
    - 1.4.2. Code- und Datenträger-Umwandlung
      - 1.4.2.1. Code-Umwandlung
      - 1.4.2.2. Datenträger-Umwandlung
  - 1.5. Lochstreifen Aufbewahrung

- 2. Lochstreifenverarbeitung
  - 2.1. Eingabe in Lochstreifen
    - 2.1.1. Lochstreifenlochen
    - 2.1.2. Lochstreifenprüfen
    - 2.1.3. Lochstreifenbeschriften
    - 2.1.4. Fehler, Fehlersuche, Fehlerkorrektion , Fehlersicherung
  - 2.2. Auswertung und Verarbeitung der Lochstreifendaten
    - 2.2.1. Lochstreifenlesen
      - 2.2.1.1. Unterscheidung nach der Art der Abföhlung
      - 2.2.1.2. Unterscheidung nach der Richtung der Abföhlung
      - 2.2.1.3. Unterscheidung nach der Vollstündigkeit der Abföhlung
    - 2.2.2. Lochstreifengesteuerte Arbeiten
- 3. Lochstreifengeräte
  - 3.1. Steuerung
    - 3.1.1. Manuelle Steuerung
    - 3.1.2. Programmsteuerung
    - 3.1.3. Steuerung durch Arbeitsabläufe
  - 3.2. Baugruppen
    - 3.2.1. Schreibmaschine
      - 3.2.1.1. Schreibwerk
        - 3.2.1.1.1. Schreibende Teile
        - 3.2.1.1.2. Wagen
        - 3.2.1.1.3. Farbbandeinrichtung
      - 3.2.1.2. Tastatur
        - 3.2.1.2.1. Schreibende Tasten
        - 3.2.1.2.2. Nichtschreibende Tasten
      - 3.2.1.3. Antrieb
    - 3.2.2. Bedienungsfeld
      - 3.2.2.1. Schalter
      - 3.2.2.2. Tasten
        - 3.2.2.2.1. Lochende Tasten
        - 3.2.2.2.2. Funktionsauslösende Tasten
    - 3.2.3. Leser
    - 3.2.4. Locher

- 3.2.5. Coder
- 3.2.6. Decoder
- 3.2.7. Lochstreifen-auf-und Abwickel-einrichtung
- 3.2.7.1. Aufwickel-einrichtung
- 3.2.7.2. Abwickel-einrichtung
- 3.3. Arten von Lochstreifen-geräten
- 3.3.0. Allgemein
- 3.3.1. Lochstreifenloch-geräte
- 3.3.2. Lochstreifenlese-geräte
- 3.3.2.1. Normale Leser mit ausschliesslicher Lesefunktion
- 3.3.2.2. Leser mit Lese-und Auswahl-funktion
- 3.3.3. Kombinierte Loch-und Lesegeräte
- 3.3.3.1. Lochstreifenschreibmaschine
- 3.3.3.2. Lochstreifenüber-träger
- 3.3.3.3. Lochstreifen in Lochstreifen-Umwandler
- 3.3.3.4. Geräte, die Lochstreifen in andere Datenträger umwandeln
- 3.3.3.5. Geräte, die andere Datenträger in Lochstreifen umwandeln
- Anhang I : DIN 66016
- Anhang II : Funktionen und Bezeichnungen bei Tastaturen von Lochstreifenschreibmaschinen.

B) SYSTEMATISCHE LISTE

1. DER LOCHSTREIFEN

D lochstreifen - 1.-01.

auch: lochband

E punched tape

F bande perforée / ruban perforé / télébande (IBM - France)

I nastro perforato

N ponsband

Ein aus einem geeigneten Werkstoff hergestellter Streifen, dessen Kanten geradlinig und parallel verlaufen sollen und der mit einer mehrspurigen Perforation versehen wird, die zur Darstellung von Informationen sowie zur Taktgebung und / oder zu seinem Vorschub dient. (DIN 66016)

Bemerkung: Lochstreifen und Lochband sind identische Bezeichnungen. Verschiedentlich ist vorgeschlagen worden, bei dem in der Fernschreibtechnik üblichen 5er Code von "Streifen" zu sprechen und die übrigen Arten mit "Band" zu bezeichnen. Das ist jedoch sachlich und sprachlich nicht gerechtfertigt (Buerger/L).

Auch die Etymologie von "Band" und "Streifen" allgemein gibt keine überzeugenden Hinweise, welchem von beiden der Vorzug zu geben ist:

Band : Zeugstreifen, schmaler Streifen, der ursprünglich zum Verknüpfen, Ineinanderfügen und -heften im Gegensatz zu Lösen diente. Die Grundbedeutung des Verknüpfens ist heute nur noch teilweise erhalten.

Streifen : Ursprünglich Verbalsubstantiv von: streifen, eine Linie ziehen, mit Linien durchziehen, auch berühren; von Stoffen gebraucht, häufig in Zusammensetzungen, wie z.B. Papierstreifen u.a. (Trübner).

Imfolgenden soll die Bezeichnung "Lochstreifen" benutzt werden.

D lochstreifentechnik - 1.-02.

E punched tape technique

F technique des bandes perforées

I tecnica del nastro perforato

N ponsbandtechnik

Technik der Datenverarbeitung, bei der Informationen in Form von

Lochkombinationen in Papier- (oder Kunststoff-) streifen gelocht, automatisch abgelesen und weiterverarbeitet werden (Buerger/L).

#### 1.1. EIGENSCHAFTEN DES LOCHSTREIFENS

##### 1.1.1. MASSE

###### D lochstreifenbreite - 1.1.1. - 01.

E punched tape width

F largeur de la bande perforée

I larghezza del nastro perforato

N ponsbandbreedte

Die Lochstreifenbreite ist entsprechend der Spurenzahl international genormt: 11/16 Zoll = 17,4 mm für 5 Spuren; 7/8 Zoll = 22,2 mm für 6 und 7 Spuren; 1 Zoll = 25,4 mm für 8 Spuren (Möhlen). Verbindliche Maße DIN 66016.

###### D lochstreifendicke - 1.1.1. - 02.

E punched tape thickness

F épaisseur de la bande perforée

I spessore del nastro perforato

N ponsbanddikte

Beträgt gewöhnlich 0,08 bis 0,10 mm (Möhlen). Verbindliche Maße DIN 66016.

##### 1.1.2. MECHANISCHE EIGENSCHAFTEN

###### D ausdehnungsfestigkeit - 1.1.2. - 01.

auch: zugfestigkeit

E longitudinal strength

F résistance à la traction

I resistenza alla trazione

N rekweerstand

###### D durchstossfestigkeit - 1.1.2. - 02.

E resistance to perforation

F résistance à la perforation

I resistenza alla perforazione

N doorslagweerstand

D flexibilität - 1.1.2. - 03.

E flexibility  
F flexibilité  
I flessibilità  
N flexibilitheit

D knitterfestigkeit - 1.1.2. - 04.

E resistance to creasing  
F résistance au froissement  
I resistenza alla piegatura  
N kreukweerstand

D reissfestigkeit - 1.1.2. - 05.

E resistance to tearing  
F résistance au déchirement  
I resistenza allo strappo  
N scheurweerstand

D stanzbarkeit - 1.1.2. - 06.

E punchability  
F aptitude à la perforation  
I perforabilità  
N ponsbaarheid

1.1.3. ELEKTRISCHE EIGENSCHAFTEN

D dielektrizitätskonstante- 1.1.3. - 01.

E dielectric constant  
F constante diélectrique  
I costante dielettrica  
N dielektricitetskostante

D widerstand - 1.1.3. - 02.

E resistance  
F résistance  
I resistenza  
N weerstand

#### 1.1.4. OPTISCHE EIGENSCHAFTEN

D lichtundurchlässigkeit - 1.1.4. - 01.

E opaqueness

F opacité

I opacità

N ondoordringbaarheid voor licht

#### 1.2 DIE LOCHUNGEN

D loch (ung) - 1.2. - 01.

auch: perforation

E hole / perforation

F perforation / trou

I foro / perforazione singola

N perforatie / ponsing

Durchbrechung des Streifens, meist in runder, manchmal auch in eckiger Form. Eine einfache Perforation kann entweder Teil eines Lochcodes oder Teil der Transportspur sein. Als Code stellt die Perforation einen von zwei möglichen Zuständen dar oder bewirkt ihn (ja oder nein, Strom oder Nichtstrom). (Buerger/L.).

#### 1.2.1. LOCHKOMBINATIONEN

D lochkombination - 1.2.1. - 01.

auch: transversale-~~siehe~~ auch lochstreifencodes - 1.4.

E character / punch pattern

F code / combinaison de perforations

I codice / combinazione di fori

N ponsingen-combinatie

Quer zur Streifenrichtung angeordnete Lochfolge. Verkörpert ein einzelnes Zeichen (z.B. Buchstaben oder Zahl) einer Information. - Informationselement, das in einem gegebenen Code durch eine bestimmte Anzahl von Bits dargestellt wird (ECMA).



D überlochung - 1.2.1. - 02.

E overpunch / delete code

F perforation en surcharge

I perforazione sovrapposta (per correzione) / sovraperforazione

N overponsing

Entwertung eines Codes durch Perforation aller Spuren in einer Transversalen (Bernstein). Nicht zu verwechseln mit 'Überlochung', gleich Zonenlochung, bei Lochkarten.

1.2.2. LOCHSPUREN

D lochspur - 1.2.2. - 01.

auch: longitudinale / kanal / lochzeile / lochreihe

E track / channel

F canal / piste

I canale / pista / livello

N kanaal / spoor

Lochfolge in Längsrichtung des Streifens.

Bemerkung: In Anlehnung an die Magnetbandtechnik wird Lochspur empfohlen (Buerger/L.).

D prüfspur - 1.2.2. - 02.

E parity test track

F canal de contrôle (parité, imparité)

I canale di controllo / pista di controllo

N pariteitskanaal

Zusätzliche Spur, um die ein vorhandener Code erweitert wird und die dazu dient, alle Kombinationen derart zu ergänzen, dass sie stets eine gerade (oder ungerade) Anzahl von besetzten Elementen aufweisen. Damit lassen sich Übertragungsfehler in Form von Verlust oder Hinzufügen eines Impulses erkennen, indem die betreffende Kombination in ihren gegenteiligen Zustand versetzt wird (Buerger/L.).

1.3. LOCHSTREIFENARTEN

1.3.1. UNTERSCHIEDUNG NACH EIN- UND AUSGABE

D eingabestreifen - 1.3.1. - 01.

E input tape

F bande d'entrée

I nastro in lettura / nastro in entrata

N inputband / invoerband

Lochstreifen, dessen Informationen von einem Lesegerät aufgenommen und in die Maschine eingegeben werden (Buerger/L).

D ausgabestreifen - 1.3.1. - 02.

E output tape

F bande de sortie

I nastro in perforazione / nastro in uscita

N outputband / uitvoerband \*

Lochstreifen, der von einer Lochstreifen herstellenden Büromaschine gewonnen und vom Streifenlocher ausgegeben wird (Buerger/L.).

1.3.2. UNTERSCHIEDUNG NACH DER ART DER EINGEGEBENEN DATEN

D informationsstreifen - 1.3.2. - 01.

E data tape

F bande de données / bande d'informations

I nastro con sole informazioni / nastro dati

N informatieband

Enthält ausschliesslich Informationen, die verarbeitet werden, keine Programmbefehle (Buerger/L).

D programmstreifen - 1.3.2. - 02.

E program tape

F bande-programme

I nastro programma

N programmaband

Enthält ausschliesslich Programminstruktionen (Buerger/L.).

\* Bemerkung: Englische Fachausdrücke werden häufig ohne Übersetzung ins Niederländische übernommen.

D matrixstreifen - 1.3.2. - 03.

auch: vorlagestreifen, kundenstreifen, kopfstreifen

E composite tape

F bande contenant des informations et des programmes /

bande composite (FRIDEN)

I nastro (con) informazioni e programmi / nastro composito

N informatie- en programmaband

Enthält Steuerbefehle und Angaben, die verarbeitet werden können. Die Angaben können sich wiederholen oder nur wenig ändern, sie sind für mehrere Arbeiten gemeinsam. (Buerger/L).

D synchronstreifen - 1.3.2. - 04.

siehe auch zusammengesetzter lochstreifen 1.3.4 und

synchronatisches lochen 2.1.1.

E by-product tape

F bande dérivée / bande sous-produite (FRIDEN)

I nastro derivato (sottoprodotto) / nastro perforato

contemporaneamente alla compilazione di un documento

Lochstreifen, der bei normalen Büroarbeiten, z.B. beim Schreiben auf Schreib- oder Buchungsmaschinen synchron mit den Maschinenoperationen hergestellt wird. Er enthält in der Regel alle Angaben, gleichgültig, ob sie weiterverarbeitet werden oder nicht. - Man spricht auch dann von Synchronstreifen, wenn Daten aus dem Matrixstreifen und manuell mit der Tastatur einer Büromaschine eingegebene Daten zusammen in einem Streifen enthalten sind. - In der Regel dienen Synchronstreifen zur Herstellung von Lochkarten (Buerger/L).

D kumulativer synchronstreifen - 1.3.2. - 05.

E cumulative by-product tape

F bande dérivée, contenant l'ensemble des données

I nastro sincrono cumulativo

N cumulatieve bij-product band

Enthält sämtliche Daten, gleichgültig, ob sie auf andere Maschinen übertragen werden oder nicht (Buerger/L).

D selektiver synchronstreifen - 1.3.2. - 06.

siehe auch: auszugstreifen 1.3.4

E select tape

F bande dérivée, contenant une partie des données /  
bande sélective (FRIDEN)

I nastro perforato selettivamente / nastro a perforazione  
selettiva contemporanea

N selectieve bij-product band

Enthält nur die auf andere Maschinen, z.B. Lochkartenmaschinen,  
Adressiermaschinen u.ä., zu übertragenden Daten (Buerger/L).

1.3.3. UNTERSCHIEDUNG NACH DER SPURENZAHL

siehe auch lochstreifencodes 1.4.

D spur(en)zahl - 1.3.3. - 01.

E track number / channel number

F nombre de canaux / nombre de pistes

I numero dei canali / numero piste

N kanalenaantal / sporenaantal

D 4-spuriger lochstreifen - 1.3.3. - 02.

auch: 4 spur lochstreifen

E 4 channel tape

F bande à 4 canaux

I nastro a 4 canali

N 4 kanaal-band

Entsprechend: 5,6,7,8-spuriger Lochstreifen.

1.3.4. UNTERSCHIEDUNG NACH DER ART DER ZUSAMMENSETZUNG

D zusammengesetzter Lochstreifen - 1.3.4. - 01.

siehe auch synchronstreifen - 1.3.2.

E composite tape

F bande composite

I nastro composito

N samengestelde ponsband

Die in diesen Lochstreifen eingespeicherten Informationen

entstammen mehreren Quellen, z.B. anderen Lochstreifen, tastatur-gesteuerter Eingabe usw. (Bernstein).

D auszugstreifen - 1.3.4. - 02.

siehe auch selektiver synchronstreifen 1.3.2.

E select tape

F bande dérivée, contenant une partie des données

I nastro perforato selettivamente / nastro a perforazione selettiva

N selectieve ponsband

Lochstreifen, der die Informationen eines anderen Streifens nur teilweise enthält (Bernstein).

1.3.5. UNTERSCHIEDUNG NACH DER FORM

D normaler lochstreifen - 1.3.5. - 01.

E normal punched tape

F bande perforée normale

I nastro perforato normale

N normale ponsband

4 - 8-spuriger Lochstreifen.

D breit-lochstreifen - 1.3.5.-02.

auch: breitband

E wide punched tape

F bande perforée large

I nastro perforato largo

N brede ponsband

Lochstreifen, der breiter als ein normaler 8-spuriger Lochstreifen ist (Buerger/L).

D lochstreifenkarte - 1.3.5. - 03.

auch: code-karte

E tape card / (also: edge punched card, häufig benutzt, aber nicht zu empfehlen, da diese Bezeichnung sonst für Randlochkarten, auch needle sort cards, gebraucht wird).

F fiche perforée (FRIDEN) / carte à perforations latérales

I scheda perforata (con codici nastro) / scheda a perforazione marginale / scheda perforata continua

N ponsbandkaart

Karteikarte, die am Rand wie ein Lochstreifen gelocht und gelesen werden kann (Buerger/L). Meist zusammenhängender Streifen von 250 Karten, die in Zickzackform auf Kartenlänge gefaltet sind (Möhlen).

D einseitige lochstreifenkarte - 1.3.5. - 04.

E single edged tape card

F carte à perforations latérales à une piste

I scheda perforata (con codici nastro) a singola pista

N aan één kant geponste ponsbandkaart

Lochstreifenkarte mit Lochspuren an nur einer Seite.

D zweiseitige lochstreifenkarte - 1-3.5. - 05.

E double edged tape card

F carte à perforations latérales à deux pistes

I scheda perforata (con codici nastro) a doppia pista

N aan twee kanten geponste ponsbandkaart

Lochstreifenkarte mit Lochspuren an zwei Seiten.

D gefaltete lochstreifenkarte - 1.3.5. - 06.

E folded tape card

F carte à perforations latérales en continu

I scheda continua perforata (con codici nastro)

N continu-gevouwen ponsbandkaart

Lochstreifenkarten in Leporelloform.

D schnellsicht-lochstreifenkarte - 1.3.5. - 07.

E horizontal visible filing tape card

F carte à perforations latérales pour classement horizontal visible

I scheda perforata a lettura immediata

N ponsbandkaart voor horizontaal zichtbaar classement

Die obere linke Ecke ist abgeschnitten. In der entstehenden Schräge befindet sich ein Beschriftungsfeld. Die Karten werden schuppenförmig aufgestellt (Möhlen).

D fächerkartei - lochstreifenkarte - 1.3.5. - 08.

E fan-folded tape card

F fiche perforée en éventail

I scheda perforata a ventaglio

Gefaltete Karteikarte mit eingebauter Blattfeder, die die Karte beim Herausnehmen aus dem Kasten auseinanderfächern lässt und dadurch die Beschriftung sichtbar macht (Möhlen).

D fünfspur - lochstreifenkarte - 1.3.5. - 09.

E 5 channel tape card

F fiche à perforations latérales à 5 canaux

I scheda perforata (con codici nastro) a 5 canali

N 5 kanaal-ponsbandkaart

Die Lochzone liegt fast in der Mitte der Karte. Der Klartext wird beim Lochen gleichzeitig auf die Karten gedruckt (Möhlen).

1.4. LOCHSTREIFENCODES

D lochstreifencode - 1.4. - 01.

auch: lochstreifenschlüssel / lochschrift

siehe auch lochungen 1.2.

E punched tape code

F code de bandes perforées / codification

I codice nastro

N ponsbandcode(ring)

Für Lochstreifen verwendete Lochkombination, der bestimmte Bedeutungen (zu verarbeitende Daten oder Funktionen) zugeordnet sind.- Regeln für die Darstellung von Daten in Lochstreifen durch Bits (ECMA).

1.4.0. ALLGEMEINES

D ziffer - 1.4.0. - 01.

E digit

F chiffre / (digit)

I codice / battuta / carattere

N cijfer

Eines der im betrachteten Zahlensystem zur Basis b zur Dar-

stellung der natürlichen Zahlen 0,1,2...(b-1) verwendeten Zeichen (DIN 44300).

D binärziffer - 1.4.0. - 02.

E binary digit

F chiffre binaire

I codice binario / battuta in codice binario

N binaire cijfer

Ziffer in einer Binärzahl. O = Symbol für 'Null'

L = Symbol für 'Eins'

(DIN 44300)

D bit - 1.4.0. - 03.

E bit

F bit / monade (Bull)

I impulso (unitario)

N bit

a) Abkürzung für Binärziffer (englisch binary digit).

Allgemeiner: Bezeichnung eines Binärzeichens innerhalb einer geordneten Gruppe von Binärzeichen.

b) Einheit des Informationsinhaltes (im probabilistischen Sinne von Shannon).

Wo zu Verwechslungen zwischen Bedeutung a) und b) Anlass ist, wird für

a) die Bezeichnung 'binit' empfohlen (DIN 44300).

D paarigkeit - 1.4.0. - 04.

auch: parität

E parity / even parity <sup>\*</sup>

F parité

I parità

N evenheid / pariteit

Eigenschaft der Summe aller 'L' einer Lochkombination, durch 2 teilbar zu sein.

\* Bemerkung: 'Although 'parity' usually means 'even parity' the two terms cannot be used interchangeably. For example, the parity of teletype tape is odd.' (Shappy).



D unpaarigkeit - 1.4.0. - 05.

auch: disparität

E odd parity \*

F imparité

I disparità

N onevenheid

Eigenschaft der Summe aller 'L' einer Lochkombination,  
nicht durch 2 teilbar zu sein.

1.4.1. . CODE-ARTEN

1.4.1.0. ALLGEMEINES

D code-schema- 1.4.1.0. - 01.

auch: code-übersicht / code-karte

E code chart

F tableau des codes

I schema dei codici / tabella di codici

N codeschema

Übersicht über die in einem System verwendeten Codes.

1.4.1.1. UNTERSCHIEDUNG NACH DER SPURENZAHL

D grundcode - 1.4.1.1. - 01.

E basic code

F code de base

I codice base

N basis code

6 Bit-Code für Datenverarbeitungssysteme, von dem mehrere  
andere Codes abgeleitet sind. (British Standard).

D 4-spuriger Code - 1.4.1.1. - 02.

E 4 track code / 4 channel code

F code à 4 canaux

I codice a 4 canali

N 4-sporige code / 4-kanalige code

Vom 5-spurigen Code abgeleitet: 4 Bits pro Zeile, eine Zone.  
(British Standard).

\* siehe auch Bemerkung Seite 18.

D 5-spuriger code - 1.4.1.1. - 03.

Nicht direkt vom 6 spurigen Code abgeleitet; mit einigen Kontrollmöglichkeiten (British Standard).

Beispiel:

D internationaler fernschreibercode - 1.4.1.1. - 04.

auch: CCIT code no. 2

E international telegraph alphabet no. 2 (British Standard)

F code télégraphique international

I codice telegrafico internazionale

N internationale telexcode

D 6-spuriger code - 1.4.1.1. - 05.

siehe auch Grundcode.

D 7-spuriger code - 1.4.1.1. - 06.

Identisch mit 6 Spur Code plus odd parity (British Standard).

D 8-spuriger code - 1.4.1.1. - 07.

Identisch mit 6 Spur Code plus even parity (British Standard).

1.4.1.2. UNTERSCHIEDUNG NACH DER SYSTEMATIK

D systematischer code - 1.4.1.2. - 01.

auch: gewogener code

E weighted code / systematic code

F code systématique / codification systématique

I codice sistemático

N systematische code

Jede Lochspur hat einen bestimmten, festen Binärwert. Der Wert jedes Codes entspricht der Summe der zugehörigen Spurwerte, z.B. 5: aus 1 + 4 im 1, 2, 4, 8 Code. Die Codes sind voneinander ableitbar (Möhlen).

D spurwert - 1.4.1.2. - 02.

E track value / channel value / binary value

F signification du canal / valeur du canal

I valore binario / valore di livello

N binaire waarde van het kanaal / kanaalwaarde / spoorwaarde

Bei systematischen Codes der jeder Lochspur zugeordnete Binärwert,

z.B. 1 der ersten, 2 der zweiten, 4 der dritten und 8 der vierten Spur beim 1, 2, 4, 8 Code (British Standard).

D zone - 1.4.1.2. - 03.

E zone

F zone

I zona

N zone

Zusammenfassung von Codes mit teilweise gleichem Aufbau (Bernstein).

D nichtsystematischer code - 1.4.1.2. - 04.

E non systematic code

F code non systématique / codification non systématique

I codice non sistematico

N niet-systematische code(ring)

Den einzelnen Lochspuren ist kein fester Binärwert zugeordnet.

Die Codes sind nicht voneinander ableitbar (Möhlen).

1.4.1.3. UNTERSCHIEDUNG NACH DER BEDEUTUNG

D informationscode - 1.4.1.3. - 01.

auch: wertcode / datencode

E significant code / printing code

F code significatif

I codice informativo

N informatiecode

Code für Zeichen, die zu weiterzuverarbeitenden Informationen gehören, also keine Programmbefehle darstellen.

D alphabetcode - 1.4.1.3. - 02.

E alphabetic code

F code alphabétique

I codice alfabetico

N alfabetische code

Code für Buchstaben.

D numerischer code - 1.4.1.3. - 03.

auch: zahlencode / zifferncode

E numeric code

F code numérique

I codice numerico

N numerische code / numerieke code

Code für Zahlen.

D codes für sonderzeichen - 1.4.1.3. - 04.

E codes for special characters / symbols

F codes pour signes spéciaux / codes pour caractères spéciaux

I codici per segni speciali (simboli)

N codes voor speciale tekens

Unter Sonderzeichen sind solche Zeichen zu verstehen, die nicht zum normalen Alphabet (ohne diakritische Zeichen) und nicht zu den Zahlen 0 bis 9 gehören, z.B. Satzzeichen, Sternchen, Formelzeichen usw.

D funktionscode - 1.4.1.3. - 05.

auch: programmcode

E functional code

F code fonction (IBM-France)

I codice di funzionamento / codice di programma

N funktiecode

Code für Programminstruktionen, soweit sie durch Lochkombinationen in einer Transversalen ausgedrückt werden.

1.4.2. CODE- UND DATENTRÄGER-UMWANDLUNG

1.4.2.1. CODE-UMWANDLUNG

D code-umwandlung - 1.4.2.1. - 01.

auch: code-umsetzung

E code conversion

F changement de codes / transcodage / transcofification

I conversione (di codice)

N code-omzetting / codeconversie

Mit Codes vorgenommene Änderung, die bestimmten Zuordnungs-

regeln entspricht und formaler Natur ist, d.h. keine Bedeutungsänderung mit sich bringt.

D codifikation - 1.4.2.1. - 02.

auch: verschlüsselung

E coding / codification

F codification / codage

I codificazione

N codering

Umwandlung von Klarschrift in Lochschrift (Buerger/L).

D decodifikation - 1.4.2.1. - 03.

auch: entschlüsselung

E decoding / decodification

F décodification / décodage

I decodificazione

N decoding

Umwandlung von Lochschrift in Klarschrift (Buerger/L).

D transcodifikation - 1.4.2.1. - 04.

auch: umschlüsselung

E code conversion

F transcodification / conversion de code

I conversione di codice

N transcoding

Umwandlung einer Lochschriftart in eine andere, etwa von 5- in 8-Spur Codes (Buerger/L).

1.4.2.2. DATENTRÄGER-UMWANDLUNG

D datenträger-umwandlung - 1.4.2.2. - 01.

E conversion of information carriers

F changement de support des données

I conversione dei supporti informativi

N omzetting van informatiedragers / conversie van i. /  
transformatie van i.

Umwandlung von Lochstreifen in Lochstreifen oder in andere

Datenträger, z.B. Lochkarten, Magnetbänder usw., und umgekehrt. Damit ist immer dann eine Code-Umwandlung verbunden, wenn nicht nur dupliziert wird.

Bemerkung: Genau genommen handelt es sich nicht um eine 'Umwandlung' im engeren Sinne, da das Ausgangsprodukt auch nach dem Prozess erhalten bleibt, sondern um eine Übertragung von Informationen von einem Datenträger auf andere Datenträger.

Beispiele:

D lochstreifen in lochstreifen - umwandlung - 1.4.2.2. - 02.

E tape to tape conversion

F conversion de bande à bande

I conversione nastro-nastro

N omzetting van ponsbanden in ponsbanden / conversie van p. in p.

D lochstreifen in lochkarten-umwandlung - 1.4.2.2. - 03.

siehe auch lochstreifengesteuertes kartenlochen 2.2.2.

E tape to card conversion

F conversion de bande à cartes / conversion bande-cartes

I conversione nastro-schede

N omzetting van ponsbanden in ponskaarten / conversie van p. in p.

D lochkarten in lochstreifen-umwandlung - 1.4.2.2. - 04.

E card to tape conversion

F conversion de cartes à bande / conversion cartes-bande

I conversione schede-nastro

N omzetting van ponskaarten in ponsbanden / conversie van p. in p.

1.5 LOCHSTREIFENAUFBEWAHRUNG

D lochstreifen Aufbewahrung - 1.5:01.

auch: archivierung

E storage of punched tapes

F emmagasinage des bandes / archivage des bandes

I archivio nastri perforati

N opslaan van ponsbanden

D lochstreifenrolle - 1.5:02.

E tape reel

F bobine / rouleau

I bobina di nastro / rullo di nastro

N ponsbandrol

Rolle zum Aufwickeln eines Lochstreifens. Auf eine Rolle aufgewickelter Lochstreifen. Maße nach DIN 66016.

D lochstreifenmappe - 1.5:03.

E tape case

F classeur pour bandes perforées

I borsa per nastri

N ponsbandmap

D lochstreifentasche - 1.5:04.

E tape pocket

F pochette pour bandes perforées

I tasca per nastri / sacchetto p.n.

N ponsbandvak

D klarsichttasche - 1.5:05.

E transparent tape pocket

F pochette transparente pour bandes perforées

I tasca trasparente per nastri

N transparent ponsbandvak

2. LOCHSTREIFENVERARBEITUNG

Eingabe, Ausgabe und Verarbeitung von Informationen.

2.1. EINGABE IN LOCHSTREIFEN

D eingabe - 2.1:01.

E input

F entrée sur bande / passage sur bande

I entrata da nastri

N vastleggen van informatie in ponsbanden / input / invoer

Übernehmen von Informationen in Lochstreifen. Der Lochstreifen dient als Informationsträger (Buerger/L).

2.1.1. LOCHSTREIFENLOCHEN

D lochstreifenlochen - 2.1.1. - 01.

auch: lochen / ablochen / perforieren \*

E punching

F perforation

I perforazione

N ponsen

Eingabe von Informationen in Lochstreifen, Zeichen für Zeichen (Spalte für Spalte).

Bemerkung \* : Die Bezeichnung 'Stanzen' sollte vermieden werden, da es in der Lochstreifentechnik keinen dem Stanzen in der Lochkartentechnik (Datenübernahme Karte für Karte) analogen Vorgang gibt.

D manuelles lochen - 2.1.1. - 02.

auch: tastaturgesteuertes lochen / handlochen

E key punching

F perforation manuelle

I perforazione manuale (da tastiera)

N handponsen

Tastaturgesteuerte Eingabe von Informationen (Buerger/L).

D mit handlocher - 2.1.1. - 03.

auch: blindlochen

Die Informationen erscheinen nicht gleichzeitig im Klartext.

D mit blattschreiber - 2.1.1. - 04.

siehe lochschreiben 2.1.1.

Die Informationen erscheinen gleichzeitig mit dem Lochen im Klartext, jedoch auf einem anderen Datenträger.

D mit schreiblocher - 2.1.1. - 05.

siehe schreiblochen 2.1.1.

Die Informationen erscheinen auf dem Lochstreifen gleichzeitig als Lochkombinationen und als Klartext.



D anschlag - 2.1.1.-06.

auch: tastenanschlag

E type

F frappe

I battuta

N aanslag

Bedienung der Taste.

D anschlagstärke - 2.1.1.-07.

E typing force

F force de frappe / puissance de frappe

I forza di battuta

N aanslasterkte

D synchronisches lochen - 2.1.1.-08.

einfacher: synchronlochen

siehe auch synchronstreifen - 1.3.2.

E synchronous punching

F perforation synchronisée

I perforazione contemporanea a... (calcolo, stampa etc.)

N gesynchroniseerd ponsen / synchroonponsen

Die Informationen werden automatisch und synchron mit dem Abfühlen eines steuernden Organs, z.B. des Schreib-, Rechen- oder Messwerks, gelocht (Buerger/L).

D schreiblochen - 2.1.1.-09. \*

auch: schreibwerkgesteuertes lochen / lochstreifenbeschrifteten

E printing punching

F perforation avec impression simultanée / perforation avec interprétation simultanée

I perforazione stampata (interpretata) sul nastro

N schrijfpensen / beschrijven van ponsbanden / vertolken v.p.

- 1) Das Schreibwerk steuert automatisch auch die Locheinrichtung, d.h. gleichzeitig mit dem Schreiben wird auch gelocht (Buerger/L).
- 2) Lochen und Schreiben erfolgen gleichzeitig auf einunddemselben Datenträger (Bernstein).

\* Bemerkung: Spezifisch deutsche Bezeichnungen. Äquivalente in den anderen Sprachen scheinen nicht gebräuchlich zu sein.

D lochsreiben - 2.1.1. - 10.\*

E write and punch

F impression avec perforation simultanée de bande perforée

I stampa e perforazione

N ponsschrijven

Lochen und Schreiben erfolgen gleichzeitig, aber auf verschiedenen Datenträgern (Bernstein).

D rechenlochen - 2.1.1. - 11.\*

auch: rechenwerkgesteuertes lochen

E calculate and punch

F calcul avec perforation simultanée de bande perforée

I perforazione da calcolo

N ponsen door een rekenmachine / rekenponsen

Das Streifenlochgerät dient als Ausgabe-Einheit für eine Rechenmaschine. Die Ergebnisse werden dem Rechenwerk entnommen und in den Lochstreifen gelocht (Buerger/L.).

D schreibrechenlochen - 2.1.1. - 12.\*

E write, calculate and punch

F calcul avec impression et perforation de bande simultanée

I stampa e perforazione da calcolo

N schrijf- rekenponsen / ponsen door een schrijf- en rekenmachine.

Verknüpfung von Schreib- und Rechenlochen (Buerger/L.).

D lochkartengesteuertes streifenlochen - 2.1.1. - 13.

siehe auch: lochkarten in lochstreifen-umwandlung - 1.4.2.2.

E card controlled tape punching / card to tape conversion

F conversion cartes-bande

I perforazione da scheda

N ponskaartenbestuurd ponsen / card-to-tape conversie

Die in Lochkarten enthaltenen Informationen werden abgelesen und automatisch in den Lochstreifen übertragen (Buerger/L.).

\* siehe Bemerkung S. 27.

D magnetbandgesteuertes streifenlochen - 2.1.1. - 14.

E magnetic tape controlled tape punching / magnetic to paper  
tape conversion

F conversion bande magnétique - bande perforée

I perforazione da nastro magnetico

N magneetbandbestuurd ponsen

Die auf einem Magnetband enthaltenen Informationen werden ge-  
lesen und automatisch in den Lochstreifen übertragen (Buerger/L).

D duplizieren - 2.1.1. - 15.

auch: reproduzieren / lochstreifengesteuertes lochen

E reproducing / duplicating

F duplication / reproduction

I duplicazione / riproduzione

N dupliceren

Die in einem Lochstreifen enthaltenen Informationen werden gelesen  
und automatisch Code für Code in einen anderen Lochstreifen über-  
tragen (Buerger/L).

D mischen - 2.1.1. - 16.

E merge / compose tapes

F fusion

I composizione (d'un nastro perforato) / sintesi di due nastri  
perforati

N ponsbandmengen / mengen van ponsbandinformaties

Die Informationen zweier Lochstreifen werden gelesen, in vorher  
festgelegter Weise vereinigt und in einen dritten Streifen ge-  
locht (Buerger/L).

D prozessgesteuertes lochstreifenlochen - 2.1.1. - 17.

siehe auch: 3.1.3.

E process controlled tape punching

F perforation de bande sous contrôle d'un processus / perforation  
à partir d'un processus

I perforazione (controllata) da processo

N procesbestuurd ponsen

Die bei chemischen, physikalischen, technischen und ähnlichen

Prozessen gewonnenen Informationen, z.B. Messergebnisse, werden automatisch in Lochstreifen übertragen (Buerger/L).

2.1.2. LOCHSTREIFENPRÜFEN

D lochstreifenprüfen - 2.1.2. - 01.

auch: verifizieren

siehe auch: fehler, fehlersuche - 2.1.4.

E verification

F vérification

I verifica controllo

N verifikatie van ponsbanden

Eingabekontrolle: visuell oder durch wiederholtes Ablochen, entweder desselben, bereits gelochten Streifens, oder eines zweiten Streifens, der anschliessend maschinell mit dem ersten verglichen wird.

D tastaturgesteuertes prüfen - 2.1.2. - 02.

E keyboard controlled verification

F vérification par machine à clavier / vérification par reffrappe

I verifica manuale

N toetsenbordbestuurd kontroleren / kontrole-ponsen

Gleichzeitig mit dem Ablesen des ersten Streifens werden dieselben Informationen Zeichen für Zeichen manuell eingetastet und mit den Daten im ersten Streifen verglichen (Buerger/L).

D lochstreifengesteuertes prüfen - 2.1.2. - 03.

auch: automatisches lochstreifenprüfen

E tape controlled verification / automatic verification

F vérification contrôlée (commandée) par bande perforée / vérification par comparaison de 2 bandes identiques

I verifica automatica (da nastro)

N bandbestuurd kontroleren / verifikatie door vergelijken van twee gelijke banden

Von einundderselben Information werden unabhängig voneinander zwei Lochstreifen hergestellt und maschinell miteinander verglichen (Buerger/L).

2.1.3. LOCHSTREIFENBESCHRIFTEN

D lochstreifenbeschriften - 2.1.3. - 01.

siehe:manuelles lochen mit schreiblocher 2.1.1. /  
schreiblochen 2.1.1.;

variante: beschriften des angelochten streifens

← angelochter streifen - 2.1.3.-02.

E chadless tape

F bande semi-perforée (les confetti n'ont pas été détachés de la  
bande)

I nastro con coriandoli semiperforati

N chadless ponsband / niet doorgeponste band

Da der vollausgelochte Streifen nicht genügend Raum für die  
Beschriftung bieten würde, locht man die Löcher nicht voll durch,  
sondern nur an. Die Kreisblättchen bleiben durch einen Steg mit  
dem Streifen verbunden und werden beim Abfühlen aufgeklappt  
(Buerger/L).

2.1.4. FEHLER, FEHLERSUCHE, FEHLERKORREKTUR, FEHLERSICHERUNG

D fehler - 2.1.4. - 01.

E error / mistake

F erreur / faute

I errore

N fout

D schreibfehler - 2.1.4. - 02.

auch: eingabefehler

E input error

F erreur d'écriture / erreur de frappe

I errore di scrittura

N schrijffout

D maschinenfehler - 2.1.4. - 03.

E machine error

F erreur de machine

I errore di macchina

N machinefout

D fehlersuche - 2.1.4. - 04.

auch: fehlerprüfung

E checking

F recherche d'erreurs / contrôle d'erreurs

I ricerca errore

N fouten zoeken

D fehlererkennung - 2.1.4. - 05.

E error detection / error recognition

F détection d'erreurs

I riconoscimento errore

N foutenonderscheiding / vaststellen van fouten

D paritätsprüfung - 2.1.4. - 06.

auch: paritätskontrolle / paarigkeitsprüfung

siehe auch: prüfspur - 1.1.1.2. - paarigkeit / unpaarigkeit -  
1.3.0.

E parity check / odd p.c.

F contrôle de parité / c. d'imparité

I controllo di parità / c. di disparità

N evenheidskontrolle / onevenheidskontrolle

D fehlerkorrektur - 2.1.4. - 07.

E error correction

F correction d'erreurs

I correzione errore

N foutenkorrektie / foutenverbetering

D übertragungssicherheit - 2.1.4. - 08.

E reliability

F sûreté de la transposition / fiabilité (du système transposeur)  
sécurité de transmission

I esattezza di trasposizione / esattezza di codificazione /  
e. di conversione

N overdracht-betrouwbaarheid / overdracht-verzekering

Fehleranfälligkeit von Systemen, bzw, Widerstand, den Systeme der Fehleranfälligkeit entgegensetzen. Mass ist der Anteil richtiger (oder falscher) Übertragungen in Prozent der insgesamt durchgeführten Übertragungen.

2.2. AUSWERTUNG UND VERARBEITUNG DER LOCHSTREIFENDATEN

Entnahme und Weiterverwendung von Informationen aus dem Lochstreifen, der hier als steuerndes Medium dient. Umkehrung der Eingabeverfahren (Buerger/L).

2.2.1. LOCHSTREIFENLESEN

D lochstreifenlesen - 2.2.1. - 01.

auch: lochschriftlesen / abtasten / abfühlen

E reading / sensing

F lecture / détection

I lettura / esplorazione

N lezen / aftasten

Entnahme von Informationen aus Lochstreifen.

2.2.1.1. UNTERSCHIEDUNG NACH DER ART DER ABFÜHLUNG

D mechanische abfuehlung - 2.2.1.1. - 01.

E mechanical sensing

F lecture mécanique / détection mécanique

I lettura meccanica

N mechanisch aftasten

Die Lochstreifen werden mit Hilfe gefederter Abfuehlstifte gelesen (Buerger/L).

D pneumatische abfuehlung - 2.2.1.1. - 02.

E pneumatic sensing

F lecture pneumatique / détection pneumatique

I lettura pneumatica

N pneumatisch aftasten

Die Abfuehlung geschieht mit Hilfe von Druck- oder Saugluft.

(Selten, etwa bei Monotypen und breitbandgesteuerten Schreibautomaten) (Buerger/L).

D elektrische abfuehlung - 2.2.1.1. - 03.

E brush sensing / electrical sensing

F lecture électrique / détection électrique

I lettura elettrica

N elektrisch aftasten

Abföhlung mit elektrischen Föhlbürsten. Der Lochstreifen wird zwischen Kontaktwalze und Föhlbürsten bewegt. Bei Perforationen beröhren die Bürsten die Walze, und der Stromkreis schliesst sich (Buerger/L).

D photoelektrische abföhlung - 2.2.1.1. - 04.

E photoelectric sensing

F lecture photoélectrique / détection photoélectrique

I lettura fotoelettrica

N foto-elektrisch aftasten

Eine Lichtquelle unter dem Lochstreifen sendet eine der Spurenzahl entsprechende Anzahl paralleler Lichtbündel aus. Bei den Lochungen tritt das Licht durch den Streifen hindurch und erregt darüberliegende Photozellen, Photodioden oder Photowiderstände (Buerger/L).

D elektrostatische abföhlung - 2.2.1.1. - 05.

E electrostatic sensing

F lecture électrostatique / détection électrostatique

I lettura elettrostatica

N elektrostatisch aftasten

Der Lochstreifen wird zwischen Elektroden hindurchgeführt, deren Anzahl der Spurenzahl entspricht. Das Signal entsteht durch die Differenz zwischen den Dielektrizitätskonstante von Papier und Luft (Bernstein).

2.2.1.2. UNTERSCHIEDUNG NACH DER RICHTUNG DER ABFÖHLUNG

D vorwärtslesen - 2.2.1.2. - 01.

E direct reading

F lecture directe / lecture dans le sens direct

I lettura diretta

N voorwaartslezen / vooruitlezen

D rückwärtslesen - 2.2.1.2. - 02.

E reverse reading

F lecture inversée / lecture dans le sens inversé

I lettura a rovescio / lettura dal termine

N achterwaartslezen / achteruitlezen

Lesen in entgegengesetzter Ablochrichtung (Buerger/L).



### 2.2.1.3. UNTERSCHIEDUNG NACH DER VOLLSTÄNDIGKEIT DER ABFÜHLUNG

D lesen aller im lochstreifen enthaltenen informationen

D selektierlesen - 2.2.1.3.-01.

siehe auch selektierleser 3.3.2.2.

E selective reading

F lecture sélective

I lettura selettiva / selezione

N selectief lezen

Von den im Lochstreifen enthaltenen Informationen werden nur ausgewählte Teile gelesen (Buerger/L).

### 2.2.2. LOCHSTREIFENGESTEUERTE ARBEITEN

Der Lochstreifen dient als steuerndes Medium

D lochstreifengesteuertes schreiben - 2.2.2.-01.

E tape controlled writing / tape controlled typing /  
tape controlled printing

F impression contrôlée (commandée) par bande perforée

I stampa da nastro

N ponsbandbestuurd schrijven

Die im Lochstreifen gespeicherten Informationen werden im Klartext ausgeschrieben. (Umkehrung des Schreiblochs).  
(Buerger/L).

D lochstreifengesteuertes vervielfältigen - 2.2.2.-02.

E tape controlled reproduction

F duplication contrôlée (commandée) par bande perforée

I riproduzione da nastro / duplicazione da nastro

N ponsbandbestuurd reproducieren

Von einem Lochstreifen werden mehrere Originale hergestellt.

D textkonserve - 2.2.2.-03.

E standard text

F texte standard

I testo standard

N standaardtext

Lochstreifen mit Standardbriefen, Kundenadressen usw.

D lochstreifen\_gesteuertes setzen (drucktechnik) - 2.2.2.-04.

E tape controlled composition

F typographie contrôlée (commandée) par bande perforée

I composizione tipografica da (a) nastro perforato /  
tipografia da nastro perforato

N ponsbandbestuurd zetten

D lochstreifensenden - 2.2.2.-05.

E tape controlled transmission

F transmission contrôlée (commandée) par bande perforée

I trasmissione (comandata) da nastro perforato

N ponsbandbestuurd zenden

Die im Lochstreifen enthaltenen Informationen werden  
automatisch als elektrische Impulse gesendet (Buerger/L).

D lochstreifengesteuertes kartenlochen - 2.2.2.-06.

siehe auch: datenträgerumwandlung 1.4.2.2.

E tape controlled card punching / tape to card conversion

F perforation de cartes contrôlée (commandée) par bande  
perforée / (conversion bande-cartes)

I conversione nastro-schede

N ponsbandbestuurd kaartponsen / conversie van ponsbanden in  
ponskaarten

Die im Lochstreifen enthaltenen Informationen werden in  
Lochkarten übertragen. (Buerger/L).

D lochstreifengesteuertes magnetbandbeschriften - 2.2.2.-07.

E punched tape to magnetic tape conversion

F enregistrement de bande magnétique contrôlée (commandée)  
par bande perforée

I conversione nastro-banda magnetica / registrazione banda  
magnetica da nastro perforato

N ponsbandbestuurd modeleren (schrijven) van magneetbanden

Uebertragen der auf dem Lochstreifen enthaltenen Informationen  
auf Magnetband. (Buerger/L).

D lochstreifengesteuertes rechnen - 2.2.2.-08.

E tape controlled calculating / tape controlled computation

F calcul contrôlé (commandé) par bande perforée

I calcolo da nastro

N ponsbandbestuurd rekenen

Die in Lochstreifen enthaltenen Informationen (Rechenfaktoren und / oder Programm) dienen zur Eingabe in Rechenmaschinen. (Buerger/L).

D prozesssteuerung mit lochstreifen - 2.2.2.-09.

E tape controlled processing

F contrôle de processus par bande perforée

I controllo di processo da nastro perforato

N processturing d.m.v. ponsbanden

Die im Lochstreifen enthaltenen Informationen werden zur Prozesssteuerung benutzt. (Buerger/L).

3. LOCHSTREIFENGERÄTE

3.1. STEUERUNG

D steuerung - 3.1.-01

E control

F commande / contrôle

I comando / controllo

N (be)sturing

3.1.1. MANUELLE STEUERUNG

D manuelle steuerung - 3.1.1.-01

E manual control

F commande manuelle / contrôle manuel

I comando / controllo manuale

N handbesturing

Die Arbeitsgänge und ihre Folge brauchen vor Arbeitsbeginn nicht festgelegt zu werden.

3.1.2. PROGRAMMSTEUERUNG

D programmsteuerung - 3.1.2.-01

E program control

F commande par programme / commande programmée /  
contrôle par programme

I controllo da programma

N programmabesturing

Die Steuerung erfolgt durch ein Programm.

D programmierung - 3.1.2.-02

E programming

F programmation

I programmazione

N programmering

Festlegung der Arbeitsgänge, ihrer Reihenfolge und der dabei benötigten Maschinen vor Arbeitsbeginn. Im einzelnen: Die Bestimmung der Formulare für die Arbeitsgänge; die Aufstellung des Programmschemas; die Übersetzung dieses Schemas in Programm-Lochstreifen, -Lochkarten oder sonstige Medien, und das Prüfen des Programms.  
(Bernstein, Anleitung).

D blockdiagramm -3.1.2.-03

auch blockschema

E flow chart / block diagram

F organigramme / ordinogramme

I organigramma / schema organizzativo

N blokdiagram

Graphische Darstellung der Arbeitsabläufe, ihrer Reihenfolge und der dabei benötigten Maschinen.  
(Bernstein, Anleitung).

D programmbefehl - 3.1.2.-04.

auch: programminstruktion

E program instruction

F instruction de programme

I istruzione / passo di programma

N programmabevel / programma-instructie

D programm - 3.1.2.-05.

siehe auch programmierung 3.1.2.

E program

F programme

I programma

N programma

D leseprogramm - 3.1.2.-06.

E reading program

F programme de lecture

I programma di lettura

N leesprogramma

D lochprogramm - 3.1.2.-07.

E punching program

F programme de perforation

I programma di perforazione

N ponsprogramma

D schreibprogramm - 3.1.2.-08.

E printing program

F programme d'impression

I programma di stampa

N schrijfprogramma

D programmstreifen - 3.1.2.-09.

siehe 1.2.2.

D lochstreifenprogrammierung - 3.1.2.-10.

E punched tape programming

F programmation par bande perforée

I programmazione a nastro perforato

N ponsbandprogrammering

Die Programmbefehle sind in Lochstreifen gespeichert.

D lochkartenprogrammierung - 3.1.2.-11.

E punched card programming

F programmation par cartes perforées

I programmazione a schede perforate

N ponskaartenprogrammering

Die Programmbefehle sind in Lochkarten gespeichert.

(Voraussetzung ist, dass die Maschine Lochkarten lesen kann.)

3.1.3. STEUERUNG DURCH ARBEITSABLÄUFE

Die Operationen sind weder tastatur- noch

programmgesteuert, sondern von anderen Arbeiten, die in Nebenfunktion auch die Arbeiten der Lochstreifenmaschine steuern.

D prozessgesteuertes lochstreifenlochen - 3.1.3.-01.  
siehe 2.1.1.

3.2. BAUGRUPPEN

3.2.1. SCHREIBMASCHINE

D schreibmaschine - 3.2.1. - 01.

E typewriter

F machine à écrire

I macchina per scrivere

N schrijfmachine

3.2.1.1. SCHREIBWERK

D schreibwerk - 3.2.1.1.-01.

E printing mechanism

F imprimante

I stampatrice / meccanismo di stampa

N schrijfmechanisme

3.2.1.1.1. SCHREIBENDE TEILE

D typenhebelkorb - 3.2.1.1.1.-01.

E type bar basket / type bar carriage

F panier porte-caractères

I cestello

N typarmkorf

D typenhebel - 3.2.1.1.1.-02.

E type bar / type pallet

F levier de frappe

I leva di stampa

N letterarm / typarm

D type - 3.2.1.1.1.-03.

E type slug / type character

F caractère / type de caractère

I carattere

N lettertype

D schreibkopf - 3.2.1.1.1.-04.

E type head

F tête d'écriture

I testina di scrittura / pallina portacaratteri

N schrijfkop

3.2.1.1.2. WAGEN

D wagen - 3.2.1.1.2.-01.

E carriage

F chariot

I carrello

N wagen

D papier<sup>an</sup>druckrollen - 3.2.1.1.2.-02.

E paper rolls / pressure rolls

F rouleaux-guide / rouleaux d'alimentation

I gommini premicarta

N papieraandrukrollen

D papieraufilage - 3.2.1.1.2.-03.

E paper table

F pupitre porte papier

I supporto carta

N bladgeleiding

D papierauslöser - 3.2.1.1.2.-04.

E paper release (lever)

F levier de dégagement du papier

I libera carta / leva libera carta

N papier-vrijmaakhandle

D papierhalter - 3.2.1.1.2.-05.

E paper bail

F barre-presse papier

I telaio premicarta / premicarta

N papierhouder

D papierrandführung - 3.2.1.1.2.-06.

auch: papieranlage

E paper guide / form guide

F margination du formulaire

I guida carta

N formulierinstelling / formuliergeleiding

D papiervorschub - 3.2.1.1.2.-07.

E paper transport / form feed

F transport du formulaire / avancement

I trasporta carta

N papiertransport

D schreibbreite - 3.2.1.1.2.-08.

E typing width

F largeur de frappe / largeur d'impression

I larghezza di battuta / spazio di battuta / spaziatura d.b.

N schrijfbreedte

D schreibrandauslöser - 3.2.1.1.2.-09.

auch: randlöser

E margin release

F levier déclencheur marge / passe-marge

I libera margine / supera margine

N marge opheffing

D schreibrandsetzer - 3.2.1.1.2.-10.

E margin adjustment

F levier pose marge

I marginatore / imposta margine

N marge instelling

D stachelwalze - 3.2.1.1.2.-11.

E pinfeed platen

F roue à picots / roue à ergots

I ruota dentata / rullo dentato / (trascinamento moduli)

N stekelwals



D wagenauslöser - 3.2.1.1.2.-12.

E carriage release

F dispositif de libération du chariot

I libera carrello / dispositivo libera carrello

D wagenbreite - 3.2.1.1.2.-13.

E carriage width

F largeur de chariot

I larghezza del carrello

N wagenbreedte

D walze - 3.2.1.1.2.-14.

auch: schreibwalze

E platen

F rouleau / (cylindre de frappe)

I rullo di scrittura

N wals / schrijfwals

D walzendrehknopf - 3.2.1.1.2.-15.

E platen (turning) knob

F poussoir du rouleau

I manopola del rullo

N walsdraaiknop

D walzenstechknopf - 3.2.1.1.2.-16.

E platen variable button

F bouton de libération de l'alignement

I (bottone della) frizione

D zeile - 3.2.1.1.2.-17.

E line

F ligne

I linea

N regel

D zeilenabstand - 3.2.1.1.2.-18.

auch: zeilenzwischenraum

E line space

F interligne

I interlinea / spaziatura verticale

N tussenruimte

D zeilensteller - 3.2.1.1.2.-19.

auch: zeilenabstandskala

E line space regulator

F contrôle d'interligne / levier de commande de l'interligne

I regolatore della spaziatura verticale / levetta del  
cambio d'interlinea

N regelafstandinstelling

D zeilenvorschub - 3.2.1.1.2.-20.

E new line / carriage return

F à la ligne / retour de chariot

I a capo / ritorno a capo

N nieuwe regel / wagenterugloop

3.2.1.1.3. FARBBANDEINRICHTUNG

D farbband - 3.2.1.1.3.-01.

E ribbon

F ruban d'impression / ruban encreur

I nastro inchiostro

N inktlint

D farbbandspule - 3.2.1.1.3.-02.

E ribbon spool

F bobine de ruban d'impression / bobine de ruban encreur

I bobina di nastro inchiostro

N inktlintspoel

D farbbandumschaltung - 3.2.1.1.3.-03.

E ribbon reverse

F inversion du ruban d'impression

I inversione nastro inchiostro

N kleuromschakeling

D zweifarbenschalter - 3.2.1.1.3.-04.

E two colours switch

F levier inverseur de couleur d'impression

I cambio colore / leva cambio colore

N tweekleurenschakelaar

3.2.1.2. TASTATUR

D tastatur - 3.2.1.2.-01.

E keyboard

F clavier

I tastiera

N toetsenbord

D taste - 3.2.1.2.-02.

E key

F touche

I tasto

N toets

3.2.1.2.1. SCHREIBENDE TASTEN

D schreibende taste - 3.2.1.2.1.-01.

E printing key

F touche d'impression / touche imprimante

I tasto scrivente

N schrijftoets

D schreibende taste mit vorschub - 3.2.1.2.1.-02.

E escaping key / advancing key

F touche d'impression avec avancement / touche imprimante  
à échappement

I tasto spaziante

N schrijftoets met transport

Nach dem Schreiben wird der Wagen um eine Position  
vorgeschoben.

D schreibende taste ohne vorschub - 3.2.1.2.1.-03.

E non-escaping key / non-advancing key

F touche d'impression sans avancement / touche imprimante  
sans échappement

I tasto non spaziante

N schrijftoets zonder transport

Der Wagen wird nach dem Schreiben nicht vorgeschoben, z.B.  
bei Akzenten.

3.2.1.2.2. NICHTSCHREIBENDE TASTEN

D nichtschreibende taste - 3.2.1.2.2.-01.

auch: funktionstaste

E non-printing key / funktion key

F touche sans impression / touche non imprimante /  
touche de fonction

I tasto di funzionamento

N functietoets / nietschrijvende toets

BEISPIELE:

D leertaste - 3.2.1.2.2.-02.

auch: zwischenraum (horizontal)

E letter space / space bar

F espace

I spazio / spaziatura orizzontale / barra spaziatrice /  
barra di spazio

N spatie / spatiebalk

D rücktaste - 3.2.1.2.2.-03.

E back space key

F espace arrière / touche d'espace arrière

I spazio indietro / tasto di ritorno / ritorno

N spatie terug / terugtoets

D tabulator - 3.2.1.2.2.-04.

E tabulator / tab

F tabulateur

I tabulatore / tab /incolonnatore

N tabulator

D umschaltung gross - klein - 3.2.1.2.2.-05.

E case shift (upper case, lower case)

F passage en majuscules, minuscules / mise en majuscules,  
minuscules

I maiuscole - minuscole / tasto maiuscole

N omschakeling naar hoofdletters, kleine letters

D feststeller für grossbuchstaben - 3.2.1.2.2.-06.

E upper case lock

F blocage des majuscules / commande de fixation en majuscules

I fissa maiuscole / tasto fissa maiuscole

N hoofdletter - vastzetter

D wagenrücklauf - 3.2.1.2.2.-07.

- auch: neue zeile

E carriage return

F retour de chariot

I ritorno carrello / ritorno a capo

N wagnerterugloop

### 3.2.1.3. ANTRIEB

D antrieb - 3.2.1.3.-01.

E drive

F entraînement / (organes d'entraînement)

I forza motrice

N aandrijving

### 3.2.2. BEDIENUNGSFELD

D bedienungsfeld - 3.2.2.-01.

E operating field

F groupe des touches de service

I spazio operativo

Schalter und Tasten außerhalb der Tastatur

### 3.2.2.1. SCHALTER

D schalter - 3.2.2.1.-01.

E switch

F commutateur

I interruttore

N schakelaar

BEISPIELE:

D locherschalter - 3.2.2.1.-02.

E punch switch

F commutateur de perforation / interrupteur de commande de la perforation

I interruttore di perforazione

N ponsschakelaar

D netzschalter - 3.2.2.1.-03.

E main switch

F interrupteur

I interruttore centrale / interruttore principale

N netschakelaar

D schrittschalter - 3.2.2.1.-04.

E stepping switch

F commutateur pas-à-pas/ relais pas-à-pas

I interruttore a passi

N stappenschakelaar

3.2.2.2. TASTEN

3.2.2.2.1. LOCHENDE TASTEN

BEISPIELE:

D durchlauf - 3.2.2.2.1.-01.

auch: lochstreifenlauf / lochstreifensprung

E tape feed / tape skip

F alimentation de la bande

I avanzamento nastro

N bandloop / tape feed

D fehler ignorieren - 3.2.2.2.1.-02.

E ignore fault

F ignorer faute

I errore ignorato

N fout niet lezen

D hilfscodc - 3.2.2.2.1.-03.

E auxiliary code

F code auxiliaire

I codice ausiliario

N hulpcodc

Wenn diese Taste zusammen mit einer anderen Taste gedrückt wird, entsteht eine Überlagerung aus den Codes der beiden betätigten Tasten (Bernstein).

D korrekturcode - 3.2.2.2.1.-04.

auch: löschen

E erase / correction

F annuler / correction

I annullo / correzione

N wegponsen / correctie

D nichtschreiben - 3.2.2.2.1.-05.

E non-print

F non impression

I non stampa

N non-print / schrijfmachine uit

D programmindikation - 3.2.2.2.1.-06.

E program indication

F indication de programme

I scelta di programma / indicazione di programma

N programma-indicatie

Nicht festgelegter, also beliebig einzusetzender Funktionscode (Bernstein).

D stopcode - 3.2.2.2.1.-07.

auch: haltecode / leserstop

E stop code

F code arrêt

I codice arresto / arresto lettura

N stop code

D stop locher - 3.2.2.2.1.-08.

auch: ende locher / locher aus

E punch off

F arrêt perforation

I arresto perforazione / non perforazione

N uitschakeling ponsapparaat / punch off

D wiederschreiben - 3.2.2.2.1.-09.

auch: ende nichtschreiben / schreibmaschine wieder ein

E print restore

F recommencement de l'impression

I stampa

N schrijfmachine aan / print restore

### 3.2.2.2.2. FUNKTIONSAUSLÖSENDE TASTEN

BEISPIELE:

D durchlauf - 3.2.2.2.2.-01.

siehe 3.2.2.2.1.

D nichtschreiben - 3.2.2.2.2.-02.

E non print

F non impression

I non stampa

N niet schrijven

D schreiben - 3.2.2.2.2.-03.

auch: start

E print

F impression

I stampa

N schrijven

D stop locher - 3.2.2.2.2.-04.

siehe 3.2.2.2.1.

D suchen - 3.2.2.2.2.-05.

E search

F chercher

I ricerca

N zoeken

### 3.2.3. LESER

D leser - 3.2.3.-01.

E reader



F lecteur

I lettore

N leesapparaat

D abfühleinrichtung - 3.2.3.-02.

E sensing mechanism / reading mechanism

F dispositif de lecture

I dispositivo di lettura

N aftast-inrichting

D abfühlbürste - 3.2.3.-03.

E sensing brush

F balai de lecture / brosse de lecture

I spazzola di lettura

N contactborstel

D kontaktwalze - 3.2.3.-04.

E contact drum

F cylindre de contact

I tamburo di contatto / cilindro di contatto

N contacttrommel

D abfühlstift - 3.2.3.-05.

E sensing finger

F aiguille de lecture / doigt de lecture

I ago di lettura

N aftaststift

D lochstreifentransport(einrichtung) - 3.2.3.-06.

auch: vorschub(einrichtung)

E tape feed / tape feeding device / tape transport (mechanism)

F (dispositif d') entrainement de la bande

I (dispositivo di) trascinamento nastro / avanzamento nastro /  
trasporto nastro / moto nastro

N bandtransport(inrichting)

D lochstreifenlaufrichtung - 3.2.3.-07.

- E direction of tape feeding
- F direction d'avancement de la bande
- I direzione d'avanzamento nastro
- N bandlooprichting / bandtransportrichting

D lochstreifenführung - 3.2.3.-08.

- E tape guide
- F guidage de la bande
- I guida nastro
- N bandgeleiding

D führungskante - 3.2.3.-09.

- E guide edge
- F guide
- I margine (del nastro) / guida nastro
- N geleiding

D transportspur - 3.2.3.-10.

siehe 1.2.2.

D transportrad - 3.2.3.-11.

- E speed sprocket
- F pignon d'entraînement
- I ruota di trascinamento
- N transport-tandwiel

D kontinuierlicher vorschub - 3.2.3.-12.

- E continous tape feed
- F entraînement en continu
- I avanzamento continuo
- N continu transport

D schrittweiser vorschub - 3.2.3.13.

- E step by step feed
- F entraînement pas à pas
- I avanzamento a passo
- N stapsgewijs transport

D drehknopf (für manuellen vorschub) - 3.2.3.-14.

E knob for manuel feed

F bouton d'avancement manuel / molette d'entraînement

I bottone di avanzamento manuale del nastro

N draiknob (voor bandtransport met de hand)

3.2.4.

LOCHER

D locher - 3.2.4.-01.

E punch

F perforateur / machine perforatrice

I perforatore

N ponsapparaat

D lochstreifen-transporteinrichtung - 3.2.4.-02.

siehe 3.2.3.

D lochstreifenspanner - 3.2.4.-03.

siehe 3.2.7.2.

D spannungsbegrenzungshebel - 3.2.4.-04.

E tape tension arm

F levier de tension

I braccio di tensione

Vorrichtung zur Begrenzung der mechanischen Spannung  
des Lochstreifens.

D lochstation - 3.2.4.-05.

E punching station / punchhead

F station de perforation / tête de perforation

I stazione di perforazione

N ponsstation

D schnitzelkasten - 3.2.4.-06.

E chadbox

F boîte à confetti

I porta coriandoli

N afvaldoosje

3.2.5.

CODER

D coder - 3.2.5.-01.

auch: codeselektor

E coder / code selector

F codeur / sélecteur de code / dispositif d'encodage

I codificatore / selettore dei codici

N codeer-inrichting

Verbindet Schreibmaschine und Locher, dient zum Auswählen der Codes entsprechend dem Tastenanschlag oder den Befehlen des Decoders (Bernstein, Anleitung).

3.2.6. DECODER

D decoder - 3.2.6.-01.

auch: code-übersetzer

E decoder / code translator

F decodeur / dispositif de décodage

I decodificatore / traduttore

N codeer-inrichting

Verbindet Leser und Schreibmaschine. Dient zum Übersetzen der abgefühlten Codes in Befehle für bestimmte Typenhebel des Schreibwerks und des Coders oder in Befehle für den Ablauf des Vorgangs (Bernstein, Anleitung).

D programmsteckplatte - 3.2.6.-02.

siehe 3.2.5.

3.2.7. LOCHSTREIFENAUF- UND -ABWICKELEINRICHTUNG

3.2.7.1. AUFWICKELEINRICHTUNG

D aufwickelspule - 3.2.7.1.-01.

E tape rewind / tape winder

F bobine d'enroulement

I bobina di avvolgimento / avvolgitore

N opwikkelhaspel / opspoelhaspel

D wickelantrieb - 3.2.7.1.-02.

E rewind drive

F commande d'enroulement / entraînement de l'enrouleur

I forza motrice per avvolgitore

N opspoel-aandrijving

D wickelmotor - 3.2.7.1.-03.

E rewind motor

F moteur d'enroulement / moteur de l'enrouleur

I motore per avvolgimento

N opspoel-motor

3.2.7.2. ABWICKELEINRICHTUNG

D abwickelspule - 3.2.7.2.-01.

E take-up reel

F bobine de déroulement

I bobina di svolgimento / svolgitore

N afwikkelhaspel / afwikkelspoel

D abwickelteller - 3.2.7.2.-02.

E unwinding plate / tape unwinder

F plateau de déroulement / dérouleur de bande

I piatto di svolgimento

N afspoel-inrichting

D abwicklung vom kern - 3.2.7.2.-03.

E unwinding from the centre

F déroulement par le centre (de l'intérieur) / déroulement  
à partir du centre

I svolgimento interno

N afspoelen uit het midden

D abwicklung von der peripherie - 3.2.7.2.-04.

E unwinding from the periphery

F déroulement par extérieur / déroulement à partir de  
la circonférence

I svolgimento esterno

N afspoelen van de rand

D lochstreifenspanner - 3.2.7.2.-05.

E tape tensioning arm

F tendeur de bande

I tendinastro

N bandspanner

D lochstreifenvorrat - 3.2.7.2.-06.

E tape supply

F réserve de bande

I riserva nastro / nastro da perforare

N bandvoorraad

D lochstreifenvorratsschlaufe - 3.2.7.2.-07.

E tape supply loop

F boucle de réserve de bande

I riserva di nastro parastrappi

N bandvooraadlus

### 3.3. ARTEN VON LOCHSTREIFENGERÄTEN

#### 3.3.0. ALLGEMEIN

D standgerät - 3.3.0.-01.

E floor machine

F materiel sur pieds

I macchina con supporto proprio / supporto macchina

N staand apparaat

D tischgerät - 3.3.0.-02.

E desk machine

F materiel sur table / machine de table

I macchina da tavolo

N tafelapparaat

#### 3.3.1. LOCHSTREIFENLOCHGERÄTE

D lochstreifenlocher - 3.3.1.-01.

siehe auch: 2.1.1.

E tape punch

F perforatrice

I perforatore di nastro

N bandponsapparaat

Gerät, das ausschließlich locht (Buerger/L).

D handlocher - 3.3.1.-02.

E keypunch

F perforatrice à main

I perforatore manuale

N handponsapparaat

Lochstreifenlocher, der manuell bedient wird und bei dem

die Information mit dem Lochen nicht gleichzeitig im Klartext erscheint (Buerger/L).

D blattschreiber - 3.3.1.-03.

auch: schreibblocher

E printing punch / tape punching typewriter

F perforatrice imprimante

I macchina scrivente con perforatore di nastro

N ponsband-schrijfmachine (op verschillende informationsdragers)

Lochstreifenlocher, der manuell bedient wird und bei dem die Information in Streifen gelocht und gleichzeitig auf einem anderen Datenträger im Klartext ausgeschrieben wird (Buerger/L).

D druckender locher - 3.3.1.-04.

auch: lochstreifenbeschrifter / lochschreiber

E printing punch

F perforatrice imprimante à bande

I perforatrice interpretatrice

N schrijvende ponsapparaat (op een informatiedrager)

Lochstreifenlocher, der die Information auf ein und demselben Datenträger gleichzeitig locht und schreibt (Bernstein).

3.3.2. LOCHSTREIFENLESEGERÄTE

D lochstreifenleser - 3.3.2.-01.

auch: abfühler / abtaster

E tape reader

F lecteur de bande

I lettore di nastro

N bandlesapparaat

Lochstreifengerät, das ausschließlich liest (Buerger/L).

3.3.2.1. NORMALE LOCHSTREIFENLESER MIT AUSSCHLIESSLICHER  
LESEFUNKTION

3.3.2.2. LESER MIT LESE- UND AUSWAHLFUNKTION

D selektierleser - 3.3.2.2.-01.

E selective reader

F lecteur sélectif

I lettore selettivo / selezionatore

N selectieve leesapparaat

Jeder Information wird ein Adreßcode zugeordnet. Der Selektierleser tastet den Streifen mit hoher Geschwindigkeit ab, bis der vorgewählte Adreßcode erscheint. Die nachfolgende Information wird mit geringerer Geschwindigkeit laut Programm weiterverarbeitet, z.B. gelesen (Buerger/L).

3.3.3. KOMBINIERTE LOCH- UND LESEGERÄTE

3.3.3.1. LOCHSTREIFENSCHREIBMASCHINE

D lochstreifenschreibmaschine - 3.3.3.1.-01.

E tape typewriter

F machine à écrire à bande perforée / machine à écrire perforatrice

I macchina per scrivere a nastro perforato

N ponsbandschrijfmachine

3.3.3.2. LOCHSTREIFENÜBERTRAGER

D lochstreifenübertrager - 3.3.3.2.-01.

E tape transmitter

Gerät, das nach elektrischen Impulsen locht, den Streifen als Speicher benutzt und die gespeicherte Information als elektrische Impulse aussendet (Bernstein).

3.3.3.3. LOCHSTREIFEN IN LOCHSTREIFEN - UMWANDLER

D lochstreifen in lochstreifen - umwandler - 3.3.3.3.-01.

(mit oder ohne code-umwandlung)

E tape to tape converter

F convertisseur de bande à bande



I convertitore nastro-nastro

N band in band omzetter / tape to tape converter

3.3.3.4. GERÄTE, DIE LOCHSTREIFEN IN ANDERE DATENTRÄGER  
UMWANDELN (mit Code-Umwandlung)

BEISPIEL:

D lochstreifen in lochkartenumwandler - 3.3.3.41-01.

E tape to card converter

F convertisseur de bande à cartes / convertisseur bande-  
cartes

I convertitore nastro-schede

N band in kaart omzetter / tape to card converter

3.3.3.5. GERÄTE, DIE ANDERE DATENTRÄGER IN LOCHSTREIFEN UMWANDELN  
(mit Code-Umwandlung)

BEISPIEL:

D lochkarten in lochstreifen-umwandler - 3.3.3.5.-01.

E card to tape converter

F convertisseur de cartes à bande / convertisseur  
cartes-bande

I convertitore schede-nastro

N kaart in band omzetter

ANHANG I

Nach Zusammenstellung der vorliegenden Terminologie ist der Normblattentwurf DIN 66016 erschienen. Die dort verwendeten Bezeichnungen und Definitione werden, soweit sie von den Ausführungen in hier vorgelegten Text abweichen, im folgenden nachgetragen:

zu 1.2. DIE LOCHUNGEN

informationsloch A-01

Durchmesser : 1,8 mm  $\pm$   $\begin{matrix} 0,08 \\ 0,03 \end{matrix}$  mm

taktloch A-02

auch: vorschubloch

Durchmesser : 1,2 mm  $\pm$   $\begin{matrix} 0,08 \\ 0,03 \end{matrix}$  mm

führungsmass A-03

Abstand des Mittelpunktes jedes beliebigen Taktloches von der Bezugskante: 9,96 mm  $\pm$  0,25 mm bei 5-spurigem, 9,96 mm  $\pm$  0,1 mm bei 8spurigem Lochstreifen.

teilung A-04

Mittenabstand zweier benachbarter Taktlöcher:

2,54 mm  $\pm$  0,03 mm.

summenfehler A-05

Auf Grund der für den Mittenabstand zulässigen Abweichungen kann sich bis zur 30. Teilung ein Summenfehler von  $\pm$  0,9 mm ergeben. Dieser darf auch bis zur 50. Teilung nicht überschritten werden.

zu 1.2.2. LOCHSPUREN

informationsspur A-06

Die Informationsspuren werden mit Ziffern bezeichnet, und zwar ausgehend von der Bezugskante, beim 5spurigen Streifen z.B.:

Informationsspuren 1 bis 3

Taktspur

Informationsspuren 4 und 5.

taktspur A-07

bezugskante      A-08

Die Informationsspuren liegen so zur Taktspur, dass drei sich auf der einen Seite befinden. Die Kante des Lochstreifens auf der Seite der drei Informationsspuren ist die Bezugskante.

Spurabstand      A-09

Abstand des Mittelpunktes jedes beliebigen Informationsloches vom Mittelpunkt des nächstgelegenen Taktloches. Der Abstand beträgt 2,54 mm oder ein ganzzahliges Vielfaches davon. Die zulässige Abweichung ist in jedem Fall  $\pm 0,05$  mm.

lochversatz      A-10

(unerwünschter) Abstand des Mittelpunktes eines Informationsloches von der Normalen auf die Bezugskante durch den Mittelpunkt des nächstgelegenen Taktloches. Der zulässige Versatz beträgt 0,08 mm.

FUNKTIONEN UND BEZEICHNUNGEN BEI TASTATUREN VON LOCHSTREIFENMASCHINEN

Seite 1

BIMA, Modell P.		BIMA, Doc. Modell.		FLEXOWRITER SPD		I.B.M. Deutsch.		I.B.M. Englisch.		OLYMAX.		SUPERTYPER 8500.	
ALE	Anfang Leser.	ALE	Anfang Leser.		Start Read.					LE 1	Leser ein.		Leser ein.
SLE	Stop Leser.	ELE	Ende Leser.		Stop Read.					LE 2	Leser aus.		Leser aus.
ALO	Anfang Locher.	ALO	Anfang Locher.	ON 1	Punch on + Sel.			ON-OFF		Stp	oder LE 2.		Leser um-
SLO	Stop Locher.	ELO	Ende Locher.	ON 2						LE 1			schalten.
DU	Durchlauf.	DU	Durchlauf.	Off	Punch off + Sel. Tape Skip.			ON-OFF		Zsp	Locher aus + Sel. Zeichensprung.		1 Locher ein. 2 Locher ein. 2 Locher aus. Bandsprung ein
NS	Nicht schreiben.	ANS	Nicht schreiben.		Non print, Manual.					NS	Dupliziertaste.		Bandsprung aus
		RLO	Ruecktaste fuer Locher.										
		R	Ruecktaste fuer Locher und Schreiber.							→	Ruecktaste Bandlauf.		Bandvorlauf
EL	Bandlauf ohne Lochungen.	LLO	Leerlauflocher.		Tape Feed.			Tape Feed.		BdLf			
S	Schreibend.									::	Entwirrtaste.		
		SS	Schrittschalter. Sel/All.	FC on	Fieldcontrol on + Sel. Sel/All/Off.						Sel/All/M.	Sel	Programmschalter.
BEMERKUNG: Die oben genannten Tasten haben keinen Code, die folgenden haben einen Code.													
H	Stopcode.	H	Haltcode.	Stp	Stop					Stp	Stop		Leser Stop.
ALO	Anfang Locher	ALO	Anfang Locher	ON	UC + ON + All. LC + ON + All.						Locher ein + All.		1 Locher ein.
ELO	Stop Locher.	ELO	Ende Locher.	Off	Punch off + All.						Locher aus + All.		2 Locher ein.
ANS	Nicht Schreiben	ANS	Anfang nicht schreiben	NP	Automatic non print, Aux + Space.					NS	Nicht schreiben.		Locher aus.
ENS	Wieder schreiben	ENS	Ende nicht schreiben	PR	Print restore, Aux + zero.					WS	Wieder schreiben.		Schreibmaschine aus.
K	Korrektur.	K	Korrektur.					Correction.		≡	Korrektur.		Schreibmaschine ein.
				CNT	Control code, Aux + 2.					LE 1	Leser 1 ein + Stp.		
										LE 2	Leser 2 ein + Stp.		
⇨	Tabulator. Wagenruecklauf. Kleinbuchstaben.	⇨	Tabulator. Wagenruecklauf. Kleinbuchstaben.	CR	Tabulator. Carriage return. Lower case.		Tabulator. Wagenruecklauf.	Return	Tabulator. Carriage return.		Tabulator. Wagenruecklauf Umschaltung Kleinbuchstaben. Umschaltung Grossbuchstaben. In einer Taste 2 Funktionen codiert.		Leser umschalten. Tabulator. Wagenrueckl. Kleinbuchstaben
□	Grossbuchstaben In einer Taste 2 Funktionen codiert.	□	Grossbuchstaben. In einer Taste 2 Funktionen codiert.	UC	Upper case.								Grossbuchstaben
↓	Feststeller. (kein Code) Durchlauf.	↓	Feststeller. (kein Code)										
LLO		WI	Wiederholung.	SR	Skip restore.					PC	Aufhebung des Zeichensprunges. 1+4+8 hinten einand. Ruecktaste. Leer.		Bandsprung ein. Bandsprung aus.
→	Ruecktaste. Leer.	→	Ruecktaste. Leer.				Ruecktaste. Leer.	Error	Back Space. Space.				Korrektur. Leer.
				FC ON	Space. Data select. Aux + 3. Fieldcontrol on, + All.								Datenauswahl. Locher d. Steuer

BIMA, modell P.		BIMA, Dec. Modell		FLEXOWRITER SPD		I. B. M. Deutsch.		I. B. M. Englisch.		OLYMAX.		SUPERTYPER 8500.	
	1. 2 3 4 5 6 7 8 9 0 e b c d e f g h i j k l m n o p q r t u v w x y z		1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 e b c d e f g h i j k l m n o p q r t u v w x y z . - = ( ) *		1. 2 3 4 5 6 7 8 9 0 e b c d e f g h i j k l m n o p q r t u v w x y z . - =		1. 2 3 4 5 6 7 8 9 0 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R T U V W X Y Z		1. 2 3 4 5 6 7 8 9 0 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R T U V W X Y Z . - =		1. 2 3 4 5 6 7 8 9 0 e b c d e f g h i j k l m n o p q r t u v w x y z . - = ( ) * / A B C D E F G H I J K L M N O P Q R T U V W X Y Z		1. 2 3 4 5 6 7 8 9 0 e b c d e f g h i j k l m n o p q r t u v w x y z . - =
PI 1	1 rot	PI 1	1 rot										
PI 2	2 rot	PI 2	2 rot										
PI 3	3 rot	PI 3	3 rot										
PI 4	4 rot	PI 4	4 rot										
PI 5	5 rot	PI 5	5 rot										
PI 6	6 rot	PI 6	6 rot										
PI 7	7 rot	PI 7	7 rot										
	8 rot		8 rot										
	9 rot		9 rot										
				ADD AID			Punch Address + code. Address Identification, Aux + J Data Select Code, Aux + 3.						
													Seite 2

II) ALPHABETISCHE LISTE

D = Deutsch  
E = English  
F = Français  
I = Italiano  
N = Ned<sup>r</sup>elands

Die Notation setzt sich aus der Gruppennummer (z.B. 3.2.3.)  
und der laufenden Nummer innerhalb der Gruppe (z.B. 01, 02 usw.)  
zusammen. A-01, A-02 usw. bedeutet ANHANG I 01, 02 usw.

## ALPHABETISCHE LISTE: DEUTSCH

D	ABFUEHLBUERSTE	3.2.3.-03
D	ABFUEHLEINRICHTUNG	3.2.3.-02
D	ABFUEHLEN	2.2.1.-01
D	ABFUEHLER	3.3.2.-01
D	ABFUEHLSTIFT	3.2.3.-05
D	ABLOCHEN	2.1.1.-01
D	ABTASTEN	2.2.1.-01
D	ABTASTER	3.3.2.-01
D	ABWICKELSPULE	3.2.7.2.-01
D	ABWICKELTELLER	3.2.7.2.-02
D	ABWICKLUNG VOM KERN	3.2.7.2.-03
D	ABWICKLUNG VON DER PERIPHERIE	3.2.7.2.-04
D	ALPHABETCODE	1.4.1.3.-02
D	ANGELOCHTER STREIFEN	2.1.3.-02
D	ANSCHLAG	2.1.1.-06
D	ANSCHLAGSTAERKE	2.1.1.-07
D	ANTRIEB	3.2.1.3.-01
D	ARCHIVIERUNG	1.5.-01
D	AUFWICKELSPULE	3.2.7.1.-01
D	AUSDEHNUNGSFESTIGKEIT	1.1.2.-01
D	AUSGABESTREIFEN	1.3.1.-02
D	AUSZUGSTREIFEN	1.3.4.-02
D	AUTOMATISCHES LOCHSTREIFENPRUEFEN	2.1.2.-03
D	BEDIENUNGSFELD	3.2.2.-01
D	BEFEHLSSTREIFEN	1.3.2.-02
D	BEZUGSKANTE	A-08
D	BINAERZIFFER	1.4.0.-02
D	BIT	1.4.0.-03
D	BLATTSCHEIBER	2.1.1.-04
D	BLATTSCHEIBER	3.3.1.-03
D	BLINDLOCHEN	2.1.1.-03
D	BLOCKDIAGRAMM	3.1.2.-03
D	BLOCKSHEMA	3.1.2.-03
D	BREIT-LOCHSTREIFEN	1.3.5.-02
D	BREITBAND	1.3.5.-02
D	CCIT CODE NO. 2	1.4.1.1.-04
D	CODE-KARTE	1.4.1.0.-01
D	CODE-SCHEMA	1.4.1.0.-01
D	CODE-UEBERSETZER	3.2.6.-01
D	CODE-UEBERSICHT	1.4.1.0.-01
D	CODE-UMSETZUNG	1.4.2.1.-01
D	CODE-UMWANDLUNG	1.4.2.1.-01
D	CODEKARTE	1.3.5.-03
D	CODER	3.2.5.-01
D	CODES FUER SONDERZEICHEN	1.4.1.3.-04
D	CODESELEKTOR	3.2.5.-01
D	CODIFIKATION	1.4.2.1.-02
D	DATENCODE	1.4.1.3.-01
D	DATENSTREIFEN	1.3.2.-01
D	DATENTRAEGER-UMWANDLUNG	1.4.2.2.-01
D	DECODER	3.2.6.-01
D	DECODIFIKATION	1.4.2.1.-03
D	DIELEKTRIZITAETSKONSTANTE	1.1.3.-01
D	DIGIT	1.4.0.-01
D	DISPARITAET	1.4.0.-05

D	DREHKNOPF	3.2.3.-14
D	DRUCKENDER LOCHER	3.3.1.-04
D	DUPLIZIEREN	2.1.1.-15
D	DURCHLAUF	3.2.2.2.1.-01
D	DURCHLAUF	3.2.2.2.2.-01
D	DURCHSTOSSFESTIGKEIT	1.1.2.-02
D	EINGABE	2.1.-01
D	EINGABEFEHLER	2.1.4.-02
D	EINGABESTREIFEN	1.3.1.-01
D	EINSEITIGE LOCHSTREIFENKARTE	1.3.5.-04
D	ELEKTRISCHE ABFUEHLUNG	2.2.1.1.-03
D	ELEKTROSTATISCHE ABFUEHLUNG	2.2.1.1.-05
D	ENDE LOCHER	3.2.2.2.1.-08
D	ENDE NICHTSCHREIBEN	3.2.2.2.1.-09
D	ENTSCHLUESSELUNG	1.4.2.1.-03
D	FAECHERKARTEI-LOCHSTREIFENKARTE	1.3.5.-08
D	FARBAND	3.2.1.1.3.-01
D	FARBANDSPULE	3.2.1.1.3.-02
D	FARBANDUMSCHALTUNG	3.2.1.1.3.-03
D	FEHLER	2.1.4.-01
D	FEHLER IGNORIEREN	3.2.2.2.1.-02
D	FEHLERERKENNUNG	2.1.4.-05
D	FEHLERKORREKTUR	2.1.4.-07
D	FEHLERPRUEFUNG	2.1.4.-04
D	FEHLERSUCHE	2.1.4.-04
D	FESTSTELLER FUER GROSSBUCHSTABEN	3.2.1.2.2.-06
D	FLEXIBILITAET	1.1.2.-03
D	FUEHRUNGSKANTE	3.2.3.-09
D	FUEHRUNGSMASS	A-03
D	FUENFSPUR-LOCHSTREIFENKARTE	1.3.5.-09
D	FUNKTIONSCODE	1.4.1.3.-05
D	FUNKTIONSTASTE	3.2.1.2.2.-01
D	GEFALZTE LOCHSTREIFENKARTE	1.3.5.-06
D	GEWOGENER CODE	1.4.1.2.-01
D	GRUNDCODE	1.4.1.1.-01
D	HALTECODE	3.2.2.2.1.-07
D	HANDLOCHEN	2.1.1.-02
D	HANDLOCHER	2.1.1.-03
D	HANDLOCHER	3.3.1.-02
D	HILFSCODE	3.2.2.2.1.-03
D	INFORMATIONSCODE	1.4.1.3.-01
D	INFORMATIONSLÖCH	A-01
D	INFORMATIONSSPUR	A-06
D	INFORMATIONSSTREIFEN	1.3.2.-01
D	INTERNATIONALER FERNSCHREIBERCODE	1.4.1.1.-04
D	KANAL	1.2.2.-01
D	KLARSICHTTASCHE	1.5.-05
D	KNITTERFESTIGKEIT	1.1.2.-04
D	KOMMANDOSTREIFEN	1.3.2.-02
D	KONTAKTWALZE	3.2.3.-04
D	KONTINUIERLICHER VORSCHUB	3.2.3.-12
D	KOPFSTREIFEN	1.3.2.-03
D	KORREKTURCODE	3.2.2.2.1.-04
D	KUMULATIVER SYNCHRONSTREIFEN	1.3.2.-05
D	KUNDENSTREIFEN	1.3.2.-03



D	LEERTASTE	3.2.1.2.2.-02
D	LESEFUNKTION	3.3.2.1.-01
D	LESEPROGRAMM	3.1.2.-06
D	LESER	3.2.3.-01
D	LESER STOP	3.2.2.2.1.-07
D	LICHTUNDURCHLAESSIGKEIT	1.1.4.-01
D	LOCH(UNG)	1.2.-01
D	LOCHBAND	1.-01
D	LOCHER	2.1.1.-01
D	LOCHER AUS	3.2.4.-01
D	LOCHERSCHALTER	3.2.2.2.1.-08
D	LOCHKARTEN IN LOCHSTREIFEN-UMWANDLER	3.2.2.1.-02
D	LOCHKARTEN IN LOCHSTREIFEN-UMWANDLUNG	3.3.3.5.-01
D	LOCHKARTENGESTEUERTES STREIFENLOCHEN	1.4.2.2.-04
D	LOCHKARTENPROGRAMMIERUNG	2.1.1.-13
D	LOCHKOMBINATION	3.1.2.-11
D	LOCHPROGRAMM	1.2.1.-01
D	LOCHREIHE	3.1.2.-07
D	LOCHSCHREIBEN	1.2.2.-01
D	LOCHSCHREIBER	2.1.1.-10
D	LOCHSCHRIFT	3.3.1.-04
D	LOCHSCHRIFTLESEN	1.4.-01
D	LOCHSPUR	2.2.1.-01
D	LOCHSTATION	1.2.2.-01
D	LOCHSTREIFEN	3.2.4.-05
D	LOCHSTREIFEN IN LOCHKARTEN-UMWANDLER	1.-01
D	LOCHSTREIFEN IN LOCHKARTEN-UMWANDLUNG	3.3.3.4.-01
D	LOCHSTREIFEN IN LOCHSTREIFEN-UMWANDLER	1.4.2.2.-03
D	LOCHSTREIFEN IN LOCHSTREIFEN-UMWANDLUNG	3.3.3.3.-01
D	LOCHSTREIFENAUFBEWAHRUNG	1.4.2.2.-02
D	LOCHSTREIFENBESCHRIFTEN	1.5.-01
D	LOCHSTREIFENBESCHRIFTEN	2.1.1.-09
D	LOCHSTREIFENBESCHRIFTER	2.1.3.-01
D	LOCHSTREIFENBREITE	3.3.1.-04
D	LOCHSTREIFENCODE	1.1.1.-01
D	LOCHSTREIFENDICKE	1.4.-01
D	LOCHSTREIFENFUEHRUNG	1.1.1.-02
D	LOCHSTREIFENGESTEUERTES KARTENLOCHEN	3.2.3.-08
D	LOCHSTREIFENGESTEUERTES LOCHEN	2.2.2.-06
D	LOCHSTREIFENGESTEUERTES MAGNETBANDBESCHRIFTEN	2.1.1.-15
D	LOCHSTREIFENGESTEUERTES PRUEFEN	2.2.2.-07
D	LOCHSTREIFENGESTEUERTES RECHNEN	2.1.2.-03
D	LOCHSTREIFENGESTEUERTES SCHREIBEN	2.2.2.-08
D	LOCHSTREIFENGESTEUERTES SETZEN	2.2.2.-01
D	LOCHSTREIFENGESTEUERTES VERVIELFAELTIGEN	2.2.2.-04
D	LOCHSTREIFENKARTE	2.2.2.-02
D	LOCHSTREIFENLAUF	1.3.5.-03
D	LOCHSTREIFENLAUFRICHTUNG	3.2.2.2.1.-01
D	LOCHSTREIFENLESEN	3.2.3.-07
D	LOCHSTREIFENLESER	2.2.1.-01
D	LOCHSTREIFENLOCHEN	3.3.2.-01
D	LOCHSTREIFENLOCHER	2.1.1.-01
D	LOCHSTREIFENMAPPE	3.3.1.-01
D	LOCHSTREIFENPROGRAMMIERUNG	1.5.-03
D		3.1.2.-10

D	LOCHSTREIFENPRUEFEN	2.1.2.-01
D	LOCHSTREIFENROLLE	1.5.-02
D	LOCHSTREIFENSCHLUESSEL	1.4.-01
D	LOCHSTREIFENSCHREIDMASCHINE	3.3.3.1.-01
D	LOCHSTREIFENSENDEN	2.2.2.-05
D	LOCHSTREIFENSPANNER	3.2.4.-03
D	LOCHSTREIFENSPANNER	3.2.7.2.-05
D	LOCHSTREIFENSPRUNG	3.2.2.2.1.-01
D	LOCHSTREIFENTASCHE	1.5.-04
D	LOCHSTREIFENTECHNIK	1.-02
D	LOCHSTREIFENTRANSPORT(EINRICHTUNG)	3.2.3.-06
D	LOCHSTREIFENTRANSPORTEINRICHTUNG	3.2.4.-02
D	LOCHSTREIFENUEBERTRAGER	3.3.3.2.-01
D	LOCHSTREIFENVORRAT	3.2.7.2.-06
D	LOCHSTREIFENVORRATSSCHLAUFE	3.2.7.2.-07
D	LOCHVERSATZ	A-10
D	LOCHZEILE	1.2.2.-01
D	LOESCHEN	3.2.2.2.1.-04
D	LONGITUDINALE	1.2.2.-01
D	MAGNETBANDGESTEUERTES STREIFENLOCHEN	2.1.1.-14
D	MANUELLE STEUERUNG	3.1.1.-01
D	MANUELLES LOCHEN	2.1.1.-02
D	MASCHINENFEHLER	2.1.4.-03
D	MATRIXSTREIFEN	1.3.2.-03
D	MECHANISCHE ABFUEHLUNG	2.2.1.1.-01
D	MISCHEN	2.1.1.-16
D	MITTENABSTAND	A-04
D	NETZSCHALTER	3.2.2.1.-03
D	NEUE ZEILE	3.2.1.2.2.-07
D	NICHTSCHREIBEN	3.2.2.2.1.-05
D	NICHTSCHREIBEN	3.2.2.2.2.-02
D	NICHTSCHREIBENDE TASTE	3.2.1.2.2.-01
D	NICHTSYSTEMATISCHER CODE	1.4.1.2.-04
D	NORMALER LOCHSTREIFEN	1.3.5.-01
D	NUMERISCHER CODE	1.4.1.3.-03
D	PAARIGKEIT	1.4.0.-04
D	PAARIGKEITSPRUEFUNG	2.1.4.-06
D	PAPIERANDRUCKROLLEN	3.2.1.1.2.-02
D	PAPIERANLAGE	3.2.1.1.2.-06
D	PAPIERAUFLAGE	3.2.1.1.2.-03
D	PAPIERAUSLOESER	3.2.1.1.2.-04
D	PAPIERHALTER	3.2.1.1.2.-05
D	PAPIERRANDFUEHRUNG	3.2.1.1.2.-06
D	PAPIERVORSCHUB	3.2.1.1.2.-07
D	PARITAET	1.4.0.-04
D	PARITAETSKONTROLLE	2.1.4.-06
D	PARITAETSPRUEFUNG	2.1.4.-06
D	PERFORATION	1.2.-01
D	PERFORIEREN	2.1.1.-01
D	PHOTOELEKTRISCHE ABFUEHLUNG	2.2.1.1.-04
D	PNEUMATISCHE ABFUEHLUNG	2.2.1.1.-02
D	POSTENSTREIFEN	1.3.2.-01
D	PROGRAMM	3.1.2.-05
D	PROGRAMMBEFEHL	3.1.2.-04
D	PROGRAMMCODE	1.4.1.3.-05

D	PROGRAMMIERUNG	3.1.2.-02
D	PROGRAMMINDIKATION	3.2.2.2.1.-06
D	PROGRAMMINSTRUKTION	3.1.2.-04
D	PROGRAMMSTECKPLATTE	3.2.5.-02
D	PROGRAMMSTECKPLATTE	3.2.6.-02
D	PROGRAMMSTEUERUNG	3.1.2.-01
D	PROGRAMMSTREIFEN	1.3.2.-02
D	PROGRAMMSTREIFEN	3.1.2.-09
D	PROZESSGESTEUERTES LOCHSTREIFENLOCHEN	2.1.1.-17
D	PROZESSGESTEUERTES LOCHSTREIFENLOCHEN	3.1.3.-01
D	PROZESSSTEUERUNG MIT LOCHSTREIFEN	2.2.2.-09
D	PRUEFSPUR	1.2.2.-02
D	RANDLOESER	3.2.1.1.2.-09
D	RECHENLOCHEN	2.1.1.-11
D	RECHENWERKGESTEUERTES LOCHEN	2.1.1.-11
D	REISSFESTIGKEIT	1.1.2.-05
D	REPRODUZIEREN	2.1.1.-15
D	RUECKTASTE	3.2.1.2.2.-03
D	RUECKWAERTSLESEN	2.2.1.2.-02
D	SCHALTER	3.2.2.1.-01
D	SCHNELLSICHT-LOCHSTREIFENKARTE	1.3.5.-07
D	SCHNITZELKASTEN	3.2.4.-06
D	SCHREIBBREITE	3.2.1.1.2.-08
D	SCHREIBEN	3.2.2.2.2.-03
D	SCHREIBENDE TASTE	3.2.1.2.1.-01
D	SCHREIBENDE TASTE MIT VORSCHUB	3.2.1.2.1.-02
D	SCHREIBENDE TASTE OHNE VORSCHUB	3.2.1.2.1.-03
D	SCHREIBFEHLER	2.1.4.-02
D	SCHREIBKOPF	3.2.1.1.1.-04
D	SCHREIBLOCHEN	2.1.1.-09
D	SCHREIBLOCHER	2.1.1.-05
D	SCHREIBLOCHER	3.3.1.-03
D	SCHREIRMASCHINE	3.2.1.-01
D	SCHREIBMASCHINE WIEDER EIN	3.2.2.2.1.-09
D	SCHREIBPROGRAMM	3.1.2.-08
D	SCHREIBBRAND AUSLOESER	3.2.1.1.2.-09
D	SCHREIBBRANDSETZER	3.2.1.1.2.-10
D	SCHREIBRECHENLOCHEN	2.1.1.-12
D	SCHREIBWALZE	3.2.1.1.2.-14
D	SCHREIBWERK	3.2.1.1.-01
D	SCHREIBWERKGESTEUERTES LOCHEN	2.1.1.-09
D	SCHRITTSCHALTER	3.2.2.1.-04
D	SCHRITTWEISER VORSCHUB	3.2.3.-13
D	SELEKTIERLESEN	2.2.1.3.-01
D	SELEKTIERLESER	3.3.2.2.-01
D	SELEKTIVER SYNCHRONSTREIFEN	1.3.2.-06
D	SPANNUNGSBEGRENZUNGSHEBEL	3.2.4.-04
D	SPUR(EN)ZAHL	1.3.3.-01
D	SPURABSTAND	A-09
D	SPURWERT	1.4.1.2.-02
D	STACHELWALZE	3.2.1.1.2.-11
D	STANDGERAET	3.3.0.-01
D	STANZBARKEIT	1.1.2.-06
D	START	3.2.2.2.2.-03
D	STEUERSTREIFEN	1.3.2.-02

D	STEUERUNG	3.1.-01
D	STOP LOCHER	3.2.2.2.1.-08
D	STOP LOCHER	3.2.2.2.2.-04
D	STOPCODE	3.2.2.2.1.-07
D	SUCHEN	3.2.2.2.2.-05
D	SUMMENFEHLER	A-05
D	SYNCHROMATISCHES LOCHEN	2.1.1.-08
D	SYNCHRONLOCHEN	2.1.1.-08
D	SYNCHRONSTREIFEN	1.3.2.-04
D	SYSTEMATISCHER CODE	1.4.1.2.-01
D	TABULATOR	3.2.1.2.2.-04
D	TAKTLOCH	A-02
D	TAKTSPUR	A-07
D	TASTATUR	3.2.1.2.-01
D	TASTATURGESTEUERTES LOCHEN	2.1.1.-02
D	TASTATURGESTEUERTES PRUEFEN	2.1.2.-02
D	TASTE	3.2.1.2.-02
D	TASTENANSCHLAG	2.1.1.-06
D	TEILUNG	A-04
D	TEXTKONSERVE	2.2.2.-03
D	TISCHGERAET	3.3.0.-02
D	TRANSCODIFIKATION	1.4.2.1.-04
D	TRANSPORTRAD	3.2.3.-11
D	TRANSPORTSPUR	3.2.3.-10
D	TRANSVERSALE	1.2.1.-01
D	TYPE	3.2.1.1.1.-03
D	TYPENHEBEL	3.2.1.1.1.-02
D	TYPENHEBELKORB	3.2.1.1.1.-01
D	UEBERKLOCHUNG	1.2.1.-02
D	UEBERTRAGUNGSSICHERHEIT	2.1.4.-08
D	UMSCHALTUNG GROSS-KLEIN	3.2.1.2.2.-05
D	UMSCHLUESSELUNG	1.4.2.1.-04
D	UNPAARIGKEIT	1.4.0.-05
D	VERIFIZIEREN	2.1.2.-01
D	VERSCHLUESSELUNG	1.4.2.1.-02
D	VORLAGESTREIFEN	1.3.2.-03
D	VORSCHUB(EINRICHTUNG)	3.2.3.-06
D	VORWAERTSLESEN	2.2.1.2.-01
D	WAGEN	3.2.1.1.2.-01
D	WAGENAUSLOESER	3.2.1.1.2.-12
D	WAGENBREITE	3.2.1.1.2.-13
D	WAGENRUECKLAUF	3.2.1.2.2.-07
D	WALZE	3.2.1.1.2.-14
D	WALZENDREHKNOPF	3.2.1.1.2.-15
D	WALZENSTECKKNOPF	3.2.1.1.2.-16
D	WERTCODE	1.4.1.3.-01
D	WICKELANTRIEB	3.2.7.1.-02
D	WICKELMOTOR	3.2.7.1.-03
D	WIDERSTAND	1.1.3.-02
D	WIEDERSCHREIBEN	3.2.2.2.1.-09
D	ZAHLENCODE	1.4.1.3.-03
D	ZEILE	3.2.1.1.2.-17
D	ZEILENABSTAND	3.2.1.1.2.-18
D	ZEILENABSTANDSKALA	3.2.1.1.2.-19
D	ZEILENSTELLER	3.2.1.1.2.-19

D	ZEILENVORSCHUB	3.2.1.1.2.-20
D	ZEILENZWISCHENRAUM	3.2.1.1.2.-18
D	ZIFFER	1.4.0.-01
D	ZIFFERNCODE	1.4.1.3.-03
D	ZONE	1.4.1.2.-03
D	ZUGFESTIGKEIT	1.1.2.-01
D	ZUSAMMENSETZTER LOCHSTREIFEN	1.3.4.-01
D	ZWEIFARBENSCHALTER	3.2.1.1.3.-04
D	ZWEISEITIGE LOCHSTREIFENKARTE	1.3.5.-05
D	ZWISCHENRAUM (HORIZONTAL)	3.2.1.2.2.-02
D	4-SPUR LOCHSTREIFEN	1.3.3.-02
D	4-SPURIGER CODE	1.4.1.1.-02
D	4-SPURIGER LOCHSTREIFEN	1.3.3.-02
D	5-SPURIGER CODE	1.4.1.1.-03
D	6-SPURIGER CODE	1.4.1.1.-05
D	7-SPURIGER CODE	1.4.1.1.-06
D	8-SPURIGER CODE	1.4.1.1.-07

ALPHABETIC LIST: ENGLISH

E	ADVANCING KEY	3.2.1.2.1.-02
E	ALPHABETIC CODE	1.4.1.3.-02
E	AUTOMATIC VERIFICATION	2.1.2.-03
E	AUXILIARY CODE	3.2.2.2.1.-03
E	BACK SPACE KEY	3.2.1.2.2.-03
E	BASIC CODE	1.4.1.1.-01
E	BINARY DIGIT	1.4.0.-02
E	BINARY VALUE	1.4.1.2.-02
E	BIT	1.4.0.-03
E	BLOCK DIAGRAM	3.1.2.-03
E	BRUSH SENSING	2.2.1.1.-03
E	BY-PRODUCT TAPE	1.3.2.-04
E	CALCULATE AND PUNCH	2.1.1.-11
E	CARD CONTROLLED TAPE PUNCHING	2.1.1.-13
E	CARD TO TAPE CONVERSION	1.4.2.2.-04
E	CARD TO TAPE CONVERSION	2.1.1.-13
E	CARD TO TAPE CONVERTER	3.3.3.5.-01
E	CARRIAGE	3.2.1.1.2.-01
E	CARRIAGE RELEASE	3.2.1.1.2.-12
E	CARRIAGE RETURN	3.2.1.1.2.-20
E	CARRIAGE RETURN	3.2.1.2.2.-07
E	CARRIAGE WIDTH	3.2.1.1.2.-13
E	CASE SHIFT (UPPER CASE, LOWER CASE)	3.2.1.2.2.-05
E	CHADBOX	3.2.4.-06
E	CHADLESS TAPE	2.1.3.-02
E	CHANNEL	1.2.2.-01
E	CHANNEL NUMBER	1.3.3.-01
E	CHANNEL VALUE	1.4.1.2.-02
E	CHARACTER	1.2.1.-01
E	CHECKING	2.1.4.-04
E	CODE CHART	1.4.1.0.-01
E	CODE CONVERSION	1.4.2.1.-01
E	CODE CONVERSION	1.4.2.1.-04
E	CODE SELECTOR	3.2.5.-01
E	CODE TRANSLATOR	3.2.6.-01
E	CODER	3.2.5.-01
E	CODES FOR SPECIAL CHARACTERS	1.4.1.3.-04
E	CODIFICATION	1.4.2.1.-02

E	CODING	1.4.2.1.-02
E	COMPOSE TAPES	2.1.1.-16
E	COMPOSITE TAPE	1.3.2.-03
E	COMPOSITE TAPE	1.3.4.-01
E	CONTACT DRUM	3.2.3.-04
E	CONTINUOUS TAPE FEED	3.2.3.-12
E	CONTROL	3.1.-01
E	CONVERSION OF INFORMATION CARRIERS	1.4.2.2.-01
E	CORRECTION	3.2.2.2.1.-04
E	CUMULATIVE BY-PRODUCT TAPE	1.3.2.-05
E	DATA TAPE	1.3.2.-01
E	DECODER	3.2.6.-01
E	DECODIFICATION	1.4.2.1.-03
E	DECODING	1.4.2.1.-03
E	DELETE CODE	1.2.1.-02
E	DESK MACHINE	3.3.0.-02
E	DIELECTRIC CONSTANT	1.1.3.-01
E	DIGIT	1.4.0.-01
E	DIRECT READING	2.2.1.2.-01
E	DIRECTION OF TAPE FEEDING	3.2.3.-07
E	DOUBLE EDGED TAPE CARD	1.3.5.-05
E	DRIVE	3.2.1.3.-01
E	DUPLICATING	2.1.1.-15
E	EDGE PUNCHED CARD	1.3.5.-03
E	ELECTRICAL SENSING	2.2.1.1.-03
E	ELECTROSTATIC SENSING	2.2.1.1.-05
E	ERASE	3.2.2.2.1.-04
E	ERROR	2.1.4.-01
E	ERROR CORRECTION	2.1.4.-07
E	ERROR DETECTION	2.1.4.-05
E	ERROR RECOGNITION	2.1.4.-05
E	ESCAPING KEY	3.2.1.2.1.-02
E	EVEN PARITY	1.4.0.-04
E	FAN FOLDED TAPE CARD	1.3.5.-08
E	FLEXIBILITY	1.1.2.-03
E	FLOOR MACHINE	3.3.0.-01
E	FLOW CHART	3.1.2.-03
E	FOLDED TAPE CARD	1.3.5.-06
E	FORM FEED	3.2.1.1.2.-07
E	FORM GUIDE	3.2.1.1.2.-06
E	FUNCTION KEY	3.2.1.2.2.-01
E	FUNCTIONAL CODE	1.4.1.3.-05
E	GUIDE EDGE	3.2.3.-09
E	HOLE	1.2.-01
E	HORIZONTAL VISIBLE FILING TAPE CARD	1.3.5.-07
E	IGNORE FAULT	3.2.2.2.1.-02
E	INPUT	2.1.-01
E	INPUT ERROR	2.1.4.-02
E	INPUT TAPE	1.3.1.-01
E	INTERNATIONAL TELEGRAPH ALPHABET NO. 2 (BRITISH STANDARD)	1.4.1.1.-04
E	KEY	3.2.1.2.-02
E	KEY PUNCHING	2.1.1.-02
E	KEYBOARD	3.2.1.2.-01
E	KEYBOARD CONTROLLED VERIFICATION	2.1.2.-02
E	KEYPUNCH	3.3.1.-02

E	KNOB FOR MANUEL FEED	3.2.3.-14
E	LETTER SPACE	3.2.1.2.2.-02
E	LINE	3.2.1.1.2.-17
E	LINE SPACE	3.2.1.1.2.-18
E	LINE SPACE REGULATOR	3.2.1.1.2.-19
E	LONGITUDINAL STRENGTH	1.1.2.-01
E	LOWER CASE	3.2.1.2.2.-05
E	MACHINE ERROR	2.1.4.-03
E	MAGNETIC TAPE CONTROLLED TAPE PUNCHING	2.1.1.-14
E	MAGNETIC TO PAPER TAPE CONVERSION	2.1.1.-14
E	MAIN SWITCH	3.2.2.1.-03
E	MANUAL CONTROL	3.1.1.-01
E	MARGIN ADJUSTMENT	3.2.1.1.2.-10
E	MARGIN RELEASE	3.2.1.1.2.-09
E	MECHANICAL SENSING	2.2.1.1.-01
E	MERGE	2.1.1.-16
E	MISTAKE	2.1.4.-01
E	NEW LINE	3.2.1.1.2.-20
E	NON PRINT	3.2.2.2.2.-02
E	NON SYSTEMATIC CODE	1.4.1.2.-04
E	NON-ADVANCING KEY	3.2.1.2.1.-03
E	NON-ESCAPING KEY	3.2.1.2.1.-03
E	NON-PRINT	3.2.2.2.1.-05
E	NON-PRINTING KEY	3.2.1.2.2.-01
E	NORMAL PUNCHED TAPE	1.3.5.-01
E	NUMERIC CODE	1.4.1.3.-03
E	ODD PARITY	1.4.0.-05
E	ODD PARITY CHECK	2.1.4.-06
E	OPAQUENESS	1.1.4.-01
E	OPERATING FIELD	3.2.2.-01
E	OUTPUT TAPE	1.3.1.-02
E	OVERPUNCH	1.2.1.-02
E	PAPER BAIL	3.2.1.1.2.-05
E	PAPER GUIDE	3.2.1.1.2.-06
E	PAPER RELEASE (LEVER)	3.2.1.1.2.-04
E	PAPER ROLLS	3.2.1.1.2.-02
E	PAPER TABLE	3.2.1.1.2.-03
E	PAPER TRANSPORT	3.2.1.1.2.-07
E	PARITY	1.4.0.-04
E	PARITY CHECK	2.1.4.-06
E	PARITY TEST TRACK	1.2.2.-02
E	PATCHBOARD	3.2.5.-02
E	PERFORATION	1.2.-01
E	PHOTOELECTRIC SENSING	2.2.1.1.-04
E	PINFEED PLATEN	3.2.1.1.2.-11
E	PLATEN	3.2.1.1.2.-14
E	PLATEN (TURNING) KNOB	3.2.1.1.2.-15
E	PLATEN VARIABLE BUTTON	3.2.1.1.2.-16
E	PLUGBOARD	3.2.5.-02
E	PNEUMATIC SENSING	2.2.1.1.-02
E	PRESSURE ROLLS	3.2.1.1.2.-02
E	PRINT	3.2.2.2.2.-03
E	PRINT RESTORE	3.2.2.2.1.-09
E	PRINTING CODE	1.4.1.3.-01
E	PRINTING KEY	3.2.1.2.1.-01



E	PRINTING MECHANISM	3.2.1.1.-01
E	PRINTING PROGRAM	3.1.2.-08
E	PRINTING PUNCH	3.3.1.-03
E	PRINTING PUNCH	3.3.1.-04
E	PRINTING PUNCHING	2.1.1.-09
E	PROCESS CONTROLLED TAPE PUNCHING	2.1.1.-17
E	PROGRAM	3.1.2.-05
E	PROGRAM CONTROL	3.1.2.-01
E	PROGRAM INDICATION	3.2.2.2.1.-06
E	PROGRAM INSTRUCTION	3.1.2.-04
E	PROGRAM TAPE	1.3.2.-02
E	PROGRAMMING	3.1.2.-02
E	PUNCH	3.2.4.-01
E	PUNCH OFF	3.2.2.2.1.-08
E	PUNCH PATTERN	1.2.1.-01
E	PUNCH SWITCH	3.2.2.1.-02
E	PUNCHABILITY	1.1.2.-06
E	PUNCHED CARD PROGRAMMING	3.1.2.-11
E	PUNCHED TAPE	1.-01
E	PUNCHED TAPE CODE	1.4.-01
E	PUNCHED TAPE PROGRAMMING	3.1.2.-10
E	PUNCHED TAPE TECHNIQUE	1.-02
E	PUNCHED TAPE THICKNESS	1.1.1.-02
E	PUNCHED TAPE TO MAGNETIC TAPE CONVERSION	2.2.2.-07
E	PUNCHED TAPE WIDTH	1.1.1.-01
E	PUNCHHEAD	3.2.4.-05
E	PUNCHING	2.1.1.-01
E	PUNCHING PROGRAM	3.1.2.-07
E	PUNCHING STATION	3.2.4.-05
E	READER	3.2.3.-01
E	READING	2.2.1.-01
E	READING MECHANISM	3.2.3.-02
E	READING PROGRAM	3.1.2.-06
E	RELIABILITY	2.1.4.-08
E	REPRODUCING	2.1.1.-15
E	RESISTANCE	1.1.3.-02
E	RESISTANCE TO CREASING	1.1.2.-04
E	RESISTANCE TO PERFORATION	1.1.2.-02
E	RESISTANCE TO TEARING	1.1.2.-05
E	REVERSE READING	2.2.1.2.-02
E	REWIND DRIVE	3.2.7.1.-02
E	REWIND MOTOR	3.2.7.1.-03
E	RIBBON	3.2.1.1.3.-01
E	RIBBON REVERSE	3.2.1.1.3.-03
E	RIBBON SPOOL	3.2.1.1.3.-02
E	SEARCH	3.2.2.2.2.-05
E	SELECT TAPE	1.3.2.-06
E	SELECT TAPE	1.3.4.-02
E	SELECTIVE READER	3.3.2.2.-01
E	SELECTIVE READING	2.2.1.3.-01
E	SENSING	2.2.1.-01
E	SENSING BRUSH	3.2.3.-03
E	SENSING FINGER	3.2.3.-05
E	SENSING MECHANISM	3.2.3.-02
E	SIGNIFICANT CODE	1.4.1.3.-01

E	SINGLE EDGED TAPE CARD	1.3.5.-04
E	SPACE BAR	3.2.1.2.2.-02
E	SPEED SPROCKET	3.2.3.-11
E	STANDARD TEXT	2.2.2.-03
E	STEP BY STEP FEED	3.2.3.-13
E	STEPPING SWITCH	3.2.2.1.-04
E	STOP CODE	3.2.2.2.1.-07
E	STORAGE OF PUNCHED TAPES	1.5.-01
E	SWITCH	3.2.2.1.-01
E	SYMBOLS	1.4.1.3.-04
E	SYNCHRONOUS PUNCHING	2.1.1.-08
E	SYSTEMATIC CODE	1.4.1.2.-01
E	TAB	3.2.1.2.2.-04
E	TABULATOR	3.2.1.2.2.-04
E	TAKE-UP REEL	3.2.7.2.-01
E	TAPE CARD	1.3.5.-03
E	TAPE CASE	1.5.-03
E	TAPE CONTROLLED CALCULATING	2.2.2.-08
E	TAPE CONTROLLED CARD PUNCHING	2.2.2.-06
E	TAPE CONTROLLED COMPOSITION	2.2.2.-04
E	TAPE CONTROLLED COMPUTATION	2.2.2.-08
E	TAPE CONTROLLED PRINTING	2.2.2.-01
E	TAPE CONTROLLED PROCESSING	2.2.2.-09
E	TAPE CONTROLLED REPRODUCTION	2.2.2.-02
E	TAPE CONTROLLED TRANSMISSION	2.2.2.-05
E	TAPE CONTROLLED TYPING	2.2.2.-01
E	TAPE CONTROLLED VERIFICATION	2.1.2.-03
E	TAPE CONTROLLED WRITING	2.2.2.-01
E	TAPE FEED	3.2.2.2.1.-01
E	TAPE FEED	3.2.3.-06
E	TAPE FEEDING DEVICE	3.2.3.-06
E	TAPE GUIDE	3.2.3.-08
E	TAPE POCKET	1.5.-04
E	TAPE PUNCH	3.3.1.-01
E	TAPE PUNCHING TYPEWRITER	3.3.1.-03
E	TAPE READER	3.3.2.-01
E	TAPE REEL	1.5.-02
E	TAPE REWIND	3.2.7.1.-01
E	TAPE SKIP	3.2.2.2.1.-01
E	TAPE SUPPLY	3.2.7.2.-06
E	TAPE SUPPLY LOOP	3.2.7.2.-07
E	TAPE TENSION ARM	3.2.4.-04
E	TAPE TENSION ARM	3.2.7.2.-05
E	TAPE TO CARD CONVERSION	1.4.2.2.-03
E	TAPE TO CARD CONVERSION	2.2.2.-06
E	TAPE TO CARD CONVERTER	3.3.3.4.-01
E	TAPE TO TAPE CONVERSION	1.4.2.2.-02
E	TAPE TO TAPE CONVERTER	3.3.3.3.-01
E	TAPE TRANSMITTER	3.3.3.2.-01
E	TAPE TRANSPORT (MECHANISM)	3.2.3.-06
E	TAPE TYPEWRITER	3.3.3.1.-01
E	TAPE UNWINDER	3.2.7.2.-02
E	TAPE WINDER	3.2.7.1.-01
E	TRACK	1.2.2.-01
E	TRACK NUMBER	1.3.3.-01

E	TRACK VALUE	1.4.1.2.-02
E	TRANSPARENT TAPE POCKET	1.5.-05
E	TWO COLOURS SWITCH	3.2.1.1.3.-04
E	TYPE	2.1.1.-06
E	TYPE BAR	3.2.1.1.1.-02
E	TYPE BAR BASKET	3.2.1.1.1.-01
E	TYPE BAR CARRIAGE	3.2.1.1.1.-01
E	TYPE CHARACTER	3.2.1.1.1.-03
E	TYPE HEAD	3.2.1.1.1.-04
E	TYPE PALLET	3.2.1.1.1.-02
E	TYPE SLUG	3.2.1.1.1.-03
E	TYPEWRITER	3.2.1.-01
E	TYPING FORCE	2.1.1.-07
E	TYPING WIDTH	3.2.1.1.2.-08
E	UNWINDING FROM THE CENTRE	3.2.7.2.-03
E	UNWINDING FROM THE PERIPHERY	3.2.7.2.-04
E	UNWINDING PLATE	3.2.7.2.-02
E	UPPER CASE	3.2.1.2.2.-05
E	UPPER CASE LOCK	3.2.1.2.2.-06
E	VERIFICATION	2.1.2.-01
E	WEIGHTED CODE	1.4.1.2.-01
E	WIDE PUNCHED TAPE	1.3.5.-02
E	WRITE AND PUNCH	2.1.1.-10
E	WRITE, CALCULATE AND PUNCH	2.1.1.-12
E	ZONE	1.4.1.2.-03
E	4 CHANNEL CODE	1.4.1.1.-02
E	4 CHANNEL TAPE	1.3.3.-02
E	4 TRACK CODE	1.4.1.1.-02
E	5 CHANNEL TAPE CARD	1.3.5.-09

LISTE ALPHABETIQUE: FRANCAIS

F	A LA LIGNE	3.2.1.1.2.-20
F	AIGUILLE DE LECTURE	3.2.3.-05
F	ALIMENTATION DE LA BANDE	3.2.2.2.1.-01
F	ANNULER	3.2.2.2.1.-04
F	APTITUDE A LA PERFORATION	1.1.2.-06
F	ARCHIVAGE DES BANDES	1.5.-01
F	ARRET PERFORATION	3.2.2.2.1.-08
F	AVANCEMENT	3.2.1.1.2.-07
F	BALAI DE LECTURE	3.2.3.-03
F	BANDE A 4 CANAUX	1.3.3.-02
F	BANDE COMPOSITE	1.3.4.-01
F	BANDE COMPOSITE (FRIDEN)	1.3.2.-03
F	BANDE CONTENANT DES INFORMATIONS ET DES PROGRAMMES	1.3.2.-03
F	BANDE D ENTREE	1.3.1.-01
F	BANDE D INFORMATIONS	1.3.2.-01
F	BANDE DE DONNEES	1.3.2.-01
F	BANDE DE SORTIE	1.3.1.-02
F	BANDE DERIVEE	1.3.2.-04
F	BANDE DERIVEE, CONTENANT L ENSEMBLE DES DONNEES	1.3.2.-05
F	BANDE DERIVEE, CONTENANT UNE PARTIE DES DONNEES	1.3.2.-06
F	BANDE DERIVEE, CONTENANT UNE PARTIE DES DONNEES	1.3.4.-02
F	BANDE PERFOREE	1.-01
F	BANDE PERFOREE LARGE	1.3.5.-02
F	BANDE PERFOREE NORMALE	1.3.5.-01
F	BANDE SELECTIVE (FRIDEN)	1.3.2.-06
F	BANDE SEMI-PERFOREE (LES CONFETTI N ONT PAS ETE DETACHES DE LA2.1.3.-02	

F	BANDE SOUS-PRODUITE (FRIDEN)	1.3.2.-04
F	BANDE-PROGRAMME	1.3.2.-02
F	BARRE-PRESSE PAPIER	3.2.1.1.2.-05
F	BIT	1.4.0.-03
F	BLOPAGE DES MAJUSCULES	3.2.1.2.2.-06
F	BOBINE	1.5.-02
F	BOBINE D ENROULEMENT	3.2.7.1.-01
F	BOBINE DE DEROULEMENT	3.2.7.2.-01
F	BOBINE DE RUBAN D IMPRESSION	3.2.1.1.3.-02
F	BOBINE DE RUBAN ENCREUR	3.2.1.1.3.-02
F	BOITE A CONFETTI	3.2.4.-06
F	BOUCLE DE RESERVE DE BANDE	3.2.7.2.-07
F	BOUTON D AVANCEMENT MANUEL	3.2.3.-14
F	BOUTON DE LIBERATION DE L ALIGNEMENT	3.2.1.1.2.-16
F	BROSSE DE LECTURE	3.2.3.-03
F	CALCUL AVEC IMPRESSION ET PERFORATION DE BANDE SIMULTANEEES	2.1.1.-12
F	CALCUL AVEC PERFORATION SIMULTANEE DE BANDE PERFOREE	2.1.1.-11
F	CALCUL CONTROLE (COMMANDE) PAR BANDE PERFOREE	2.2.2.-08
F	CANAL	1.2.2.-01
F	CANAL DE CONTROLE (PARITE, IMPARITE)	1.2.2.-02
F	CARACTERE	3.2.1.1.1.-03
F	CARTE A PERFORATIONS LATERALES	1.3.5.-03
F	CARTE A PERFORATIONS LATERALES A DEUX PISTES	1.3.5.-05
F	CARTE A PERFORATIONS LATERALES A UNE PISTE	1.3.5.-04
F	CARTE A PERFORATIONS LATERALES EN CONTINU	1.3.5.-06
F	CARTE A PERFORATIONS LATERALES POUR CLASSEMENT HORIZONTAL VISI	1.3.5.-07
F	CHANGEMENT DE CODES	1.4.2.1.-01
F	CHANGEMENT DE SUPPORT DES DONNEES	1.4.2.2.-01
F	CHARIOT	3.2.1.1.2.-01
F	CHERCHER	3.2.2.2.2.-05
F	CHIFFRE	1.4.0.-01
F	CHIFFRE BINAIRE	1.4.0.-02
F	CILINDRE DE CONTACT	3.2.3.-04
F	CLASSEUR POUR BANDES PERFOREES	1.5.-03
F	CLAVIER	3.2.1.2.-01
F	CODAGE	1.4.2.1.-02
F	CODE	1.2.1.-01
F	CODE A 4 CANAUX	1.4.1.1.-02
F	CODE ALPHABETIQUE	1.4.1.3.-02
F	CODE ARRET	3.2.2.2.1.-07
F	CODE AUXILIAIRE	3.2.2.2.1.-03
F	CODE DE BANDES PERFOREES	1.4.-01
F	CODE DE BASE	1.4.1.1.-01
F	CODE FONCTION (IBM-FRANCE)	1.4.1.3.-05
F	CODE NON SYSTEMATIQUE	1.4.1.2.-04
F	CODE NUMERIQUE	1.4.1.3.-03
F	CODE SIGNIFICATIF	1.4.1.3.-01
F	CODE SYSTEMATIQUE	1.4.1.2.-01
F	CODE TELEGRAPHIQUE INTERNATIONAL	1.4.1.1.-04
F	CODES POUR CHARACTERES SPECIAUX	1.4.1.3.-04
F	CODES POUR SIGNES SPECIAUX	1.4.1.3.-04
F	CODEUR	3.2.5.-01
F	CODIFICATION	1.4.-01
F	CODIFICATION	1.4.2.1.-02
F	CODIFICATION NON SYSTEMATIQUE	1.4.1.2.-04

F	CODIFICATION SYSTEMATIQUE	1.4.1.2.-01
F	COMBINAISON DE PERFORATIONS	1.2.1.-01
F	COMMANDE	3.1.-01
F	COMMANDE D ENROULEMENT	3.2.7.1.-02
F	COMMANDE DE FIXATION EN MAJUSCULES	3.2.1.2.2.-06
F	COMMANDE MANUELLE	3.1.1.-01
F	COMMANDE PAR PROGRAMME	3.1.2.-01
F	COMMANDE PROGRAMMEE	3.1.2.-01
F	COMMUTATEUR	3.2.2.1.-01
F	COMMUTATEUR DE PERFORATION	3.2.2.1.-02
F	COMMUTATEUR PAS-A-PAS	3.2.2.1.-04
F	CONSTANTE DIELECTRIQUE	1.1.3.-01
F	CONTROLE	3.1.-01
F	CONTROLE D ERREURS	2.1.4.-04
F	CONTROLE D IMPARITE	2.1.4.-06
F	CONTROLE D INTERLIGNE	3.2.1.1.2.-19
F	CONTROLE DE PARITE	2.1.4.-06
F	CONTROLE DE PROCESSUS PAR BANDE PERFOREE	2.2.2.-09
F	CONTROLE MANUEL	3.1.1.-01
F	CONTROLE PAR PROGRAMME	3.1.2.-01
F	CONVERSION (DE) BANDE A BANDE	1.4.2.2.-02
F	CONVERSION (DE) BANDE A CARTES	1.4.2.2.-03
F	CONVERSION (DE) CARTES A BANDE	1.4.2.2.-04
F	CONVERSION BANDE MAGNETIQUE-BANDE PERFOREE	2.1.1.-14
F	CONVERSION BANDE-CARTES	1.4.2.2.-03
F	CONVERSION BANDE-CARTES	2.2.2.-06
F	CONVERSION CARTES-BANDE	1.4.2.2.-04
F	CONVERSION CARTES-BANDE	2.1.1.-13
F	CONVERSION DE CODE	1.4.2.1.-04
F	CONVERTISSEUR BANDE-CARTES	3.3.3.4.-01
F	CONVERTISSEUR CARTES-BANDE	3.3.3.5.-01
F	CONVERTISSEUR DE BANDE A BANDE	3.3.3.3.-01
F	CONVERTISSEUR DE BANDE A CARTES	3.3.3.4.-01
F	CONVERTISSEUR DE CARTES A BANDE	3.3.3.5.-01
F	CORRECTION	3.2.2.2.1.-04
F	CORRECTION D ERREURS	2.1.4.-07
F	CYLINDRE DE FRAPPE	3.2.1.1.2.-14
F	DECODAGE	1.4.2.1.-03
F	DECODEUR	3.2.6.-01
F	DECODIFICATION	1.4.2.1.-03
F	DEROULEMENT A PARTIR DE LA CIRCONFERENCE	3.2.7.2.-04
F	DEROULEMENT A PARTIR DU CENTRE	3.2.7.2.-03
F	DEROULEMENT PAR EXTERIEUR	3.2.7.2.-04
F	DEROULEMENT PAR LE CENTRE (DE L INTERIEUR)	3.2.7.2.-03
F	DEROULEUR DE BANDE	3.2.7.2.-02
F	DETECTION	2.2.1.-01
F	DETECTION D ERREURS	2.1.4.-05
F	DETECTION ELECTRIQUE	2.2.1.1.-03
F	DETECTION ELECTROSTATIQUE	2.2.1.1.-05
F	DETECTION MECANIQUE	2.2.1.1.-01
F	DETECTION PHOTOELECTRIQUE	2.2.1.1.-04
F	DETECTION PNEUMATIQUE	2.2.1.1.-02
F	DIGIT	1.4.0.-01
F	DIRECTION D AVANCEMENT DE LA BANDE	3.2.3.-07
F	DISPOSITIF D ENCODAGE	3.2.5.-01

F	DISPOSITIF D ENTRAINEMENT DE LA BANDE	3.2.3.-06
F	DISPOSITIF DE DECODAGE	3.2.6.-01
F	DISPOSITIF DE LECTURE	3.2.3.-02
F	DISPOSITIF DE LIBERATION DU CHARIOT	3.2.1.1.2.-12
F	DOIGT DE LECTURE	3.2.3.-05
F	DUPLICATION	2.1.1.-15
F	EMMAGASINAGE DES BANDES	2.2.2.-02
F	ENREGISTREMENT DE BANDE MAGNETIQUE CONTROLE (COMMANDE) PAR BANDE PERFOREE	1.5.-01
F	ENTRAINEMENT	2.2.2.-07
F	ENTRAINEMENT DE L ENROULEUR	3.2.1.3.-01
F	ENTRAINEMENT DE LA BANDE	3.2.7.1.-02
F	ENTRAINEMENT EN CONTINU	3.2.3.-06
F	ENTRAINEMENT PAS A PAS	3.2.3.-12
F	ENTREE SUR BANDE	3.2.3.-13
F	EPAISSEUR DE LA BANDE PERFOREE	2.1.-01
F	ERREUR	1.1.1.-02
F	ERREUR D ECRITURE	2.1.4.-01
F	ERREUR DE FRAPPE	2.1.4.-02
F	ERREUR DE MACHINE	2.1.4.-02
F	ESPACE	2.1.4.-03
F	ESPACE ARRIERE	3.2.1.2.2.-02
F	FAUTE	3.2.1.2.2.-03
F	FIABILITE (DU SYSTEME TRANSPOSEUR)	2.1.4.-01
F	FICHE A PERFORATIONS LATERALES A 5 CANAUX	2.1.4.-08
F	FICHE PERFOREE (FRIDEN)	1.3.5.-09
F	FICHE PERFOREE EN EVENTAIL	1.3.5.-03
F	FLEXIBILITE	1.3.5.-08
F	FORCE DE FRAPPE	1.1.2.-03
F	FRAPPE	2.1.1.-07
F	FUSION	2.1.1.-06
F	GROUPE DES TOUCHES DE SERVICE	2.1.1.-16
F	GUIDAGE DE LA BANDE	3.2.2.-01
F	GUIDE	3.2.3.-08
F	IGNORER FAUTE	3.2.3.-09
F	IMPARITE	3.2.2.2.1.-02
F	IMPRESSION	1.4.0.-05
F	IMPRESSION AVEC PERFORATION SIMULTANEE DE BANDE PERFOREE	3.2.2.2.2.-03
F	IMPRESSION CONTROLEE (COMMANDEE) PAR BANDE PERFOREE	2.1.1.-10
F	IMPRIMANTE	2.2.2.-01
F	INDICATION DE PROGRAMME	3.2.1.1.-01
F	INSTRUCTION DE PROGRAMME	3.2.2.2.1.-06
F	INTERLIGNE	3.1.2.-04
F	INTERRUPTEUR	3.2.1.1.2.-18
F	INTERRUPTEUR DE COMMANDE DE LA PERFORATION	3.2.2.1.-03
F	INVERSION DU RUBAN D IMPRESSION	3.2.2.1.-02
F	LARGEUR D IMPRESSION	3.2.1.1.3.-03
F	LARGEUR DE CHARIOT	3.2.1.1.2.-08
F	LARGEUR DE FRAPPE	3.2.1.1.2.-13
F	LARGEUR DE LA BANDE PERFOREE	3.2.1.1.2.-08
F	LECTEUR	1.1.1.-01
F	LECTEUR DE BANDE	3.2.3.-01
F	LECTEUR SELECTIF	3.3.2.-01
F	LECTURE	3.3.2.2.-01
F	LECTURE DANS LE SENS DIRECT	2.2.1.-01
F		2.2.1.2.-01

F	LECTURE DANS LE SENS INVERSE	2.2.1.2.-02
F	LECTURE DIRECTE	2.2.1.2.-01
F	LECTURE ELECTRIQUE	2.2.1.1.-03
F	LECTURE ELECTROSTATIQUE	2.2.1.1.-05
F	LECTURE INVERSEE	2.2.1.2.-02
F	LECTURE MECANIQUE	2.2.1.1.-01
F	LECTURE PHOTOELECTRIQUE	2.2.1.1.-04
F	LECTURE PNEUMATIQUE	2.2.1.1.-02
F	LECTURE SELECTIVE	2.2.1.3.-01
F	LEVIER DE COMMANDE DE L INTERLIGNE	3.2.1.1.2.-19
F	LEVIER DE DEGAGEMENT DU PAPIER	3.2.1.1.2.-04
F	LEVIER DE FRAPPE	3.2.1.1.1.-02
F	LEVIER DE TENSION	3.2.4.-04
F	LEVIER DECLENCHEUR MARGE	3.2.1.1.2.-09
F	LEVIER INVERSEUR DE COULEUR D IMPRESSION	3.2.1.1.3.-04
F	LEVIER POSE MARGE	3.2.1.1.2.-10
F	LIGNE	3.2.1.1.2.-17
F	MACHINE A ECRIRE	3.2.1.-01
F	MACHINE A ECRIRE A BANDE PERFOREE	3.3.3.1.-01
F	MACHINE A ECRIRE PERFORATRICE	3.3.3.1.-01
F	MACHINE DE TABLE	3.3.0.-02
F	MACHINE PERFORATRICE	3.2.4.-01
F	MARGINATION DU FORMULAIRE	3.2.1.1.2.-06
F	MATERIEL SUR PIEDS	3.3.0.-01
F	MATERIEL SUR TABLE	3.3.0.-02
F	MISE EN MAJUSCULES, MINUSCULES	3.2.1.2.2.-05
F	MOLETTE D ENTRAINEMENT	3.2.3.-14
F	MONADE (BULL)	1.4.0.-03
F	MOTEUR D ENROULEMENT	3.2.7.1.-03
F	MOTEUR DE L ENROULEUR	3.2.7.1.-03
F	NOMBRE DE CANAUX	1.3.3.-01
F	NOMBRE DE PISTES	1.3.3.-01
F	NON IMPRESSION	3.2.2.2.1.-05
F	NON IMPRESSION	3.2.2.2.2.-02
F	OPACITE	1.1.4.-01
F	ORDINOGRAMME	3.1.2.-03
F	ORGANES D ENTRAINEMENT	3.2.1.3.-01
F	ORGANIGRAMME	3.1.2.-03
F	PANIER PORTE-CARACTERES	3.2.1.1.1.-01
F	PARITE	1.4.0.-04
F	PASSAGE EN MAJUSCULES, MINUSCULES	3.2.1.2.2.-05
F	PASSAGE SUR BANDE	2.1.-01
F	PASSE-MARGE	3.2.1.1.2.-09
F	PERFORATEUR	3.2.4.-01
F	PERFORATION	1.2.-01
F	PERFORATION	2.1.1.-01
F	PERFORATION A PARTIR D UN PROCESSUS	2.1.1.-17
F	PERFORATION AVEC IMPRESSION SIMULTANEE	2.1.1.-09
F	PERFORATION AVEC INTERPRETATION SIMULTANEE	2.1.1.-09
F	PERFORATION DE BANDE SOUS CONTROLE D UN PROCESSUS	2.1.1.-17
F	PERFORATION DE CARTES CONTROLEE (COMMANDEE) PAR BANDE PERFOREE	2.2.2.-06
F	PERFORATION EN SURCHARGE	1.2.1.-02
F	PERFORATION MANUELLE	2.1.1.-02
F	PERFORATION SYNCHRONISEE	2.1.1.-08
F	PERFORATRICE	3.3.1.-01



F	PERFORATRICE A MAIN	3.3.1.-02
F	PERFORATRICE IMPRIMANTE	3.3.1.-03
F	PERFORATRICE IMPRIMANTE A BANDE	3.3.1.-04
F	PIGNON D ENTRAINEMENT	3.2.3.-11
F	PISTE	1.2.2.-01
F	PLATEAU DE DEROULEMENT	3.2.7.2.-02
F	POCHETTE POUR BANDES PERFOREES	1.5.-04
F	POCHETTE TRANSPARENTE POUR BANDES PERFOREES	1.5.-05
F	POUSSOIR DU ROULEAU	3.2.1.1.2.-15
F	PROGRAMMATION	3.1.2.-02
F	PROGRAMMATION PAR BANDE PERFOREE	3.1.2.-10
F	PROGRAMMATION PAR CARTES PERFOREES	3.1.2.-11
F	PROGRAMME	3.1.2.-05
F	PROGRAMME D IMPRESSION	3.1.2.-08
F	PROGRAMME DE LECTURE	3.1.2.-06
F	PROGRAMME DE PERFORATION	3.1.2.-07
F	PUISSANCE DE FRAPPE	2.1.1.-07
F	PUPITRE PORTE PAPIER	3.2.1.1.2.-03
F	RECHERCHE D ERREURS	2.1.4.-04
F	RECOMMENCEMENT DE L IMPRESSION	3.2.2.2.1.-09
F	RELAIS PAS-A-PAS	3.2.2.1.-04
F	REPRODUCTION	2.1.1.-15
F	RESERVE DE BANDE	3.2.7.2.-06
F	RESISTANCE	1.1.3.-02
F	RESISTANCE A LA PERFORATION	1.1.2.-02
F	RESISTANCE A LA TRACTION	1.1.2.-01
F	RESISTANCE AU DECHIREMENT	1.1.2.-05
F	RESISTANCE AU FROISSEMENT	1.1.2.-04
F	RETOUR DE CHARIOT	3.2.1.1.2.-20
F	RETOUR DE CHARIOT	3.2.1.2.2.-07
F	ROUE A ERGOTS	3.2.1.1.2.-11
F	ROUE A PICOTS	3.2.1.1.2.-11
F	ROULEAU	1.5.-02
F	ROULEAU	3.2.1.1.2.-14
F	ROULEAUX D ALIMENTATION	3.2.1.1.2.-02
F	ROULEAUX-GUIDE	3.2.1.1.2.-02
F	RUBAN D IMPRESSION	3.2.1.1.3.-01
F	RUBAN ENCREUR	3.2.1.1.3.-01
F	RUBAN PERFORE	1.-01
F	SECURITE DE TRANSMISSION	2.1.4.-08
F	SELECTEUR DE CODE	3.2.5.-01
F	SIGNIFICATION DU CANAL	1.4.1.2.-02
F	STATION DE PERFORATION	3.2.4.-05
F	SURETE DE LA TRANSPPOSITION	2.1.4.-08
F	TABLEAU DE CONNECTION	3.2.5.-02
F	TABLEAU DES CODES	1.4.1.0.-01
F	TABULATEUR	3.2.1.2.2.-04
F	TECHNIQUE DES BANDES PERFOREES	1.-02
F	TELEBANDE (IBM-FRANCE)	1.-01
F	TENDEUR DE BANDE	3.2.7.2.-05
F	TETE D ECRITURE	3.2.1.1.1.-04
F	TETE DE PERFORATION	3.2.4.-05
F	TEXTE STANDARD	2.2.2.-03
F	TOUCHE	3.2.1.2.-02
F	TOUCHE D ESPACE ARRIERE	3.2.1.2.2.-03

F	TOUCHE D IMPRESSION	3.2.1.2.1.-01
F	TOUCHE D IMPRESSION AVEC AVANCEMENT	3.2.1.2.1.-02
F	TOUCHE D IMPRESSIONS SANS AVANCEMENT	3.2.1.2.1.-03
F	TOUCHE DE FONCTION	3.2.1.2.2.-01
F	TOUCHE IMPRIMANTE	3.2.1.2.1.-01
F	TOUCHE IMPRIMANTE A ECHAPPEMENT	3.2.1.2.1.-02
F	TOUCHE IMPRIMANTE SANS ECHAPPEMENT	3.2.1.2.1.-03
F	TOUCHE NON IMPRIMANTE	3.2.1.2.2.-01
F	TOUCHE SANS IMPRESSION	3.2.1.2.2.-01
F	TRANSCODAGE	1.4.2.1.-01
F	TRANSCODIFICATION	1.4.2.1.-01
F	TRANSCODIFICATION	1.4.2.1.-04
F	TRANSMISSION CONTROLEE (COMMANDEE) PAR BANDE PERFOREE	2.2.2.-05
F	TRANSPORT DU FORMULAIRE	3.2.1.1.2.-07
F	TROU	1.2.-01
F	TYPE (DE CARACTERE)	3.2.1.1.1.-03
F	TYPOGRAPHIE CONTROLEE (COMMANDEE) PAR BANDE PERFOREE	2.2.2.-04
F	VALEUR DU CANAL	1.4.1.2.-02
F	VERIFICATION	2.1.2.-01
F	VERIFICATION CONTROLEE (COMMANDEE) PAR BANDE PERFOREE	2.1.2.-03
F	VERIFICATION PAR COMPARAISON DE 2 BANDES IDENTIQUES	2.1.2.-03
F	VERIFICATION PAR MACHINE A CLAVIER	2.1.2.-02
F	VERIFICATION PAR REFRAPPE	2.1.2.-02
F	ZONE	1.4.1.2.-03

I	DUPLICAZIONE DA NASTRO	2.2.2.-02
I	ENTRATA DA NASTRI	2.1.-01
I	ERRORE	2.1.4.-01
I	ERRORE DI MACCHINA	2.1.4.-03
I	ERRORE DI SCRITTURA	2.1.4.-02
I	ERRORE IGNORATO	3.2.2.2.1.-02
I	ESATTEZZA DI CODIFICAZIONE	2.1.4.-08
I	ESATTEZZA DI CONVERSIONE	2.1.4.-08
I	ESATTEZZA DI TRASPOSIZIONE	2.1.4.-08
I	ESPLORAZIONE	2.2.1.-01
I	FISSA MAIUSCOLE	3.2.1.2.2.-06
I	FLESSIBILITA	1.1.2.-03
I	FORO	1.2.-01
I	FORZA DI BATTUTA	2.1.1.-07
I	FORZA MOTRICE	3.2.1.3.-01
I	FORZA MOTRICE PER AVVOLGITORE	3.2.7.1.-02
I	FRIZIONE	3.2.1.1.2.-16
I	GOMMINI PREMISCART	3.2.1.1.2.-02
I	GUIDA CARTA	3.2.1.1.2.-06
I	GUIDA NASTRO	3.2.3.-08
I	GUIDA NASTRO	3.2.3.-09
I	IMPOSTA MARGINE	3.2.1.1.2.-10
I	IMPULSO (UNITARIO)	1.4.0.-03
I	INCOLONNATORE	3.2.1.2.2.-04
I	INDICAZIONE DI PROGRAMMA	3.2.2.2.1.-06
I	INTERLINEA	3.2.1.1.2.-18
I	INTERRUTTORE	3.2.2.1.-01
I	INTERRUTTORE A PASSI	3.2.2.1.-04
I	INTERRUTTORE CENTRALE	3.2.2.1.-03
I	INTERRUTTORE DI PERFORAZIONE	3.2.2.1.-02
I	INTERRUTTORE PRINCIPALE	3.2.2.1.-03
I	INVERSIONE NASTRO INCHIOSTRATO	3.2.1.1.3.-03
I	ISTRUZIONE	3.1.2.-04
I	LARGHEZZA DEL CARRELLO	3.2.1.1.2.-13
I	LARGHEZZA DEL NASTRO PERFORATO	1.1.1.-01
I	LARGHEZZA DI BATTUTA	3.2.1.1.2.-08
I	LETTORE	3.2.3.-01
I	LETTORE DI NASTRO	3.3.2.-01
I	LETTORE SELECTIVO	3.3.2.2.-01
I	LETTURA	2.2.1.-01
I	LETTURA A ROVESCIO	2.2.1.2.-02
I	LETTURA DAL TERMINE	2.2.1.2.-02
I	LETTURA DIRETTA	2.2.1.2.-01
I	LETTURA ELETTRICA	2.2.1.1.-03
I	LETTURA ELETTROSTATICA	2.2.1.1.-05
I	LETTURA FOTOELETTRICA	2.2.1.1.-04
I	LETTURA MECCANICA	2.2.1.1.-01
I	LETTURA PNEUMATICA	2.2.1.1.-02
I	LETTURA SELETTIVA	2.2.1.3.-01
I	LEVA CAMBIO COLORE	3.2.1.1.3.-04
I	LEVA DI STAMPA	3.2.1.1.1.-02
I	LEVA LIBERA CARTA	3.2.1.1.2.-04
I	LEVETTA DEL CAMBIO D INTERLINEA	3.2.1.1.2.-19
I	LIBERA CARRELLO	3.2.1.1.2.-12
I	LIBERA CARTA	3.2.1.1.2.-04

I	LIBERA MARGINE	3.2.1.1.2.-09
I	LINEA	3.2.1.1.2.-17
I	LIVELLO	1.2.2.-01
I	MACCHINA CON SUPPORTO PROPRIO	3.3.0.-01
I	MACCHINA DA TAVOLO	3.3.0.-02
I	MACCHINA PER SCRIVERE	3.2.1.-01
I	MACCHINA PER SCRIVERE A NASTRO PERFORATO	3.3.3.1.-01
I	MACCHINA SCRIVENTE CON PERFORATORE DI NASTRO	3.3.1.-03
I	MAIUSCOLE-MINUSCOLE	3.2.1.2.2.-05
I	MANOPOLA DEL RULLO	3.2.1.1.2.-15
I	MARGINATORE	3.2.1.1.2.-10
I	MARGINE (DEL NASTRO)	3.2.3.-09
I	MECCANISMO DI STAMPA	3.2.1.1.-01
I	MOTO NASTRO	3.2.3.-06
I	MOTORE PER AVVOLGIMENTO	3.2.7.1.-03
I	NASTRO (CON) INFORMAZIONI E PROGRAMMI	1.3.2.-03
I	NASTRO A PERFORAZIONE SELETTIVA	1.3.4.-02
I	NASTRO A PERFORAZIONE SELETTIVA CONTEMPORANEA	1.3.2.-06
I	NASTRO A 4 CANALI	1.3.3.-02
I	NASTRO COMPOSITO	1.3.2.-03
I	NASTRO COMPOSITO	1.3.4.-01
I	NASTRO CON CORIANDOLI SEMIPERFORATI	2.1.3.-02
I	NASTRO CON SOLE INFORMAZIONI	1.3.2.-01
I	NASTRO DA PERFORARE	3.2.7.2.-06
I	NASTRO DATI	1.3.2.-01
I	NASTRO DERIVATO (SOTTOPRODOTTO)	1.3.2.-04
I	NASTRO IN ENTRATA	1.3.1.-01
I	NASTRO IN LETTURA	1.3.1.-01
I	NASTRO IN PERFORAZIONE	1.3.1.-02
I	NASTRO IN USCITA	1.3.1.-02
I	NASTRO INCHIOSTRATO	3.2.1.1.3.-01
I	NASTRO PERFORATO	1.-01
I	NASTRO PERFORATO CONTEMPORANEAMENTE ALLA COMPILAZIONE DI UN DO	1.3.2.-04
I	NASTRO PERFORATO LARGO	1.3.5.-02
I	NASTRO PERFORATO NORMALE	1.3.5.-01
I	NASTRO PERFORATO SELETTIVAMENTE	1.3.2.-06
I	NASTRO PERFORATO SELETTIVAMENTE	1.3.4.-02
I	NASTRO PROGRAMMA	1.3.2.-02
I	NASTRO SINCRONO CUMULATIVO	1.3.2.-05
I	NON PERFORAZIONE	3.2.2.2.1.-08
I	NON STAMPA	3.2.2.2.1.-05
I	NON STAMPA	3.2.2.2.2.-02
I	NUMERO DEI CANALI	1.3.3.-01
I	NUMERO PISTE	1.3.3.-01
I	OPACITA	1.1.4.-01
I	ORGANIGRAMMA	3.1.2.-03
I	PALLINA PORTACARATTERI	3.2.1.1.1.-04
I	PANNELLO DI CONNESSIONE	3.2.5.-02
I	PARITA	1.4.0.-04
I	PASSO DI PROGRAMMA	3.1.2.-04
I	PERFORABILITA	1.1.2.-06
I	PERFORATORE	3.2.4.-01
I	PERFORATORE DI NASTRO	3.3.1.-01
I	PERFORATORE MANUALE	3.3.1.-02
I	PERFORATRICE INTERPRETATRICE	3.3.1.-04

I	PERFORAZIONE	2.1.1.-01
I	PERFORAZIONE (CONTROLLATA) DA PROCESSO	2.1.1.-17
I	PERFORAZIONE CONTEMPORANEA A..... (CALCOLO, STAMPA ETC.)	2.1.1.-08
I	PERFORAZIONE DA CALCOLO	2.1.1.-11
I	PERFORAZIONE DA NASTRO MAGNETICO	2.1.1.-14
I	PERFORAZIONE DA SCHEDA	2.1.1.-13
I	PERFORAZIONE MANUALE (DA TASTIERA)	2.1.1.-02
I	PERFORAZIONE SINGOLA	1.2.-01
I	PERFORAZIONE SOVRAPPONESTA (PER CORREZIONE)	1.2.1.-02
I	PERFORAZIONE STAMPATA (INTERPRETATA) SUL NASTRO	2.1.1.-09
I	PIATTO DI SVOLGIMENTO	3.2.7.2.-02
I	PISTA	1.2.2.-01
I	PISTA DI CONTROLLO	1.2.2.-02
I	PORTA CORIANDOLI	3.2.4.-06
I	PREMICARTA	3.2.1.1.2.-05
I	PROGRAMMA	3.1.2.-05
I	PROGRAMMA DI LETTURA	3.1.2.-06
I	PROGRAMMA DI PERFORAZIONE	3.1.2.-07
I	PROGRAMMA DI STAMPA	3.1.2.-08
I	PROGRAMMAZIONE	3.1.2.-02
I	PROGRAMMAZIONE A NASTRO PERFORATO	3.1.2.-10
I	PROGRAMMAZIONE A SCHEDE PERFORATE	3.1.2.-11
I	REGISTRAZIONE BANDA MAGNETICA DA NASTRO PERFORATO	2.2.2.-07
I	REGOLATORE DELLA SPAZIATURA VERTICALE	3.2.1.1.2.-19
I	RESISTENZA	1.1.3.-02
I	RESISTENZA ALLA PERFORAZIONE	1.1.2.-02
I	RESISTENZA ALLA PIEGATURA	1.1.2.-04
I	RESISTENZA ALLA TRAZIONE	1.1.2.-01
I	RESISTENZA ALLO STRAPPO	1.1.2.-05
I	RICERCA	3.2.2.2.2.-05
I	RICERCA ERRORE	2.1.4.-04
I	RICONOSCIMENTO ERRORE	2.1.4.-05
I	RIPRODUZIONE	2.1.1.-15
I	RIPRODUZIONE DA NASTRO	2.2.2.-02
I	RISERVA DI NASTRO PARASTRAPPI	3.2.7.2.-07
I	RISERVA NASTRO	3.2.7.2.-06
I	RITORNO	3.2.1.2.2.-03
I	RITORNO A CAPO	3.2.1.1.2.-20
I	RITORNO A CAPO	3.2.1.2.2.-07
I	RITORNO CARRELLO	3.2.1.2.2.-07
I	RULLO DENTATO	3.2.1.1.2.-11
I	RULLO DI NASTRO	1.5.-02
I	RULLO DI SCRITTURA	3.2.1.1.2.-14
I	RUOTA DENTATA	3.2.1.1.2.-11
I	RUOTA DI TRASCINAMENTO	3.2.3.-11
I	SACCHETTO PER NASTRI	1.5.-04
I	SCELTA DI PROGRAMMA	3.2.2.2.1.-06
I	SCHEDA A PERFORAZIONE MARGINALE	1.3.5.-03
I	SCHEDA CONTINUA PERFORATA (CON CODICI NASTRO)	1.3.5.-06
I	SCHEDA PERFORATA (CON CODICI NASTRO)	1.3.5.-03
I	SCHEDA PERFORATA (CON CODICI NASTRO) A DOPPIA PISTA	1.3.5.-05
I	SCHEDA PERFORATA (CON CODICI NASTRO) A SINGOLA PISTA	1.3.5.-04
I	SCHEDA PERFORATA (CON CODICI NASTRO) A 5 CANALI	1.3.5.-09
I	SCHEDA PERFORATA A LETTURA IMMEDIATA	1.3.5.-07
I	SCHEDA PERFORATA A VENTAGLIO	1.3.5.-08

I	SCHEDA PERFORATA CONTINUA	1.3.5.-03
I	SCHEMA DEI CODICI	1.4.1.0.-01
I	SCHEMA ORGANIZZATIVO	3.1.2.-03
I	SELETTORE DEI CODICI	3.2.5.-01
I	SELEZIONATORE	3.3.2.2.-01
I	SELEZIONE	2.2.1.3.-01
I	SINTESI DI DUE NASTRI PERFORATI	2.1.1.-16
I	SOVRAPERFORAZIONE	1.2.1.-02
I	SPAZIATURA DI BATTUTA	3.2.1.1.2.-08
I	SPAZIATURA ORIZZONTALE	3.2.1.2.2.-02
I	SPAZIATURA VERTICALE	3.2.1.1.2.-18
I	SPAZIO	3.2.1.2.2.-02
I	SPAZIO DI BATTUTA	3.2.1.1.2.-08
I	SPAZIO INDIETRO	3.2.1.2.2.-03
I	SPAZIO OPERATIVO	3.2.2.-01
I	SPAZZOLA DI LETTURA	3.2.3.-03
I	SPESSORE DEL NASTRO PERFORATO	1.1.1.-02
I	STAMPA	3.2.2.2.1.-09
I	STAMPA	3.2.2.2.2.-03
I	STAMPA DA NASTRO	2.2.2.-01
I	STAMPA E PERFORAZIONE	2.1.1.-10
I	STAMPA E PERFORAZIONE DA CALCOLO	2.1.1.-12
I	STAMPATRICE	3.2.1.1.-01
I	STAZIONE DI PERFORAZIONE	3.2.4.-05
I	SUPERA MARGINE	3.2.1.1.2.-09
I	SUPPORTO CARTA	3.2.1.1.2.-03
I	SUPPORTO MACCHINA	3.3.0.-01
I	SVOLGIMENTO ESTERNO	3.2.7.2.-04
I	SVOLGIMENTO INTERNO	3.2.7.2.-03
I	SVOLGITORE	3.2.7.2.-01
I	TAB	3.2.1.2.2.-04
I	TABELLA DEI CODICI	1.4.1.0.-01
I	TABULATORE	3.2.1.2.2.-04
I	TAMBURO DI CONTATTO	3.2.3.-04
I	TASCA PER NASTRI	1.5.-04
I	TASCA TRASPARENTE PER NASTRI	1.5.-05
I	TASTIERA	3.2.1.2.-01
I	TASTO	3.2.1.2.-02
I	TASTO DI FUNZIONAMENTO	3.2.1.2.2.-01
I	TASTO DI RITORNO	3.2.1.2.2.-03
I	TASTO FISSA MAIUSCOLE	3.2.1.2.2.-06
I	TASTO MAIUSCOLE	3.2.1.2.2.-05
I	TASTO NON SPAZIANTE	3.2.1.2.1.-03
I	TASTO SCRIVENTE	3.2.1.2.1.-01
I	TASTO SPAZIANTE	3.2.1.2.1.-02
I	TECNICA DEL NASTRO PERFORATO	1.-02
I	TELAIO PREMICAFTA	3.2.1.1.2.-05
I	TENDINASTRO	3.2.7.2.-05
I	TESTINA DI SCRITTURA	3.2.1.1.1.-04
I	TESTO STANDARD	2.2.2.-03
I	TIPOGRAFIA A NASTRO PERFORATO	2.2.2.-04
I	TRADUTTORE	3.2.6.-01
I	TRASCINAMENTO MODULI	3.2.1.1.2.-11
I	TRASCINAMENTO NASTRO	3.2.3.-06
I	TRASMISSIONE (COMANDATA) DA NASTRO PERFORATO	2.2.2.-05

I	TRASPORTA CARTA	3.2.1.1.2.-07
I	TRASPORTO NASTRO	3.2.3.-06
I	VALORE BINARIO	1.4.1.2.-02
I	VALORE DI LIVELLO	1.4.1.2.-02
I	VERIFICA	2.1.2.-01
I	VERIFICA AUTOMATICA (DA NASTRO)	2.1.2.-03
I	VERIFICA MANUALE	2.1.2.-02
I	ZONA	1.4.1.2.-03

ALFABETISCHE LIJST: NEDERLANDS

N	AAN EEN KANT GEONSTE PONSANDKAART	1.3.5.-04
N	AAN TWEE KANTEN GEONSTE PONSANDKAART	1.3.5.-05
N	AANDRIJVING	3.2.1.3.-01
N	AANSLAG	2.1.1.-06
N	AANSLAGSTERKTE	2.1.1.-07
N	ACHTERUITLEZEN	2.2.1.2.-02
N	ACHTERWAARTSLEZEN	2.2.1.2.-02
N	AFSPOEL-INRICHTING	3.2.7.2.-02
N	AFSPOELEN UIT HET MIDDEN	3.2.7.2.-03
N	AFSPOELEN VAN DE RAND	3.2.7.2.-04
N	AFTAST-INRICHTING	3.2.3.-02
N	AFTASTEN	2.2.1.-01
N	AFTASTSTIFT	3.2.3.-05
N	AFVALDOOSJE	3.2.4.-06
N	AFWIKKELHASPEL	3.2.7.2.-01
N	AFWIKKELSPOEL	3.2.7.2.-01
N	ALFABETISCHE CODE	1.4.1.3.-02
N	BAND IN BAND OMZETTER	3.3.3.3.-01
N	BAND IN KAART OMZETTER	3.3.3.4.-01
N	BANDBESTUURD CONTROLEREN	2.1.2.-03
N	BANDGELEIDING	3.2.3.-08
N	BANDLEESAPPARAAT	3.3.2.-01
N	BANDLOOP	3.2.2.2.1.-01
N	BANDLOOPRICHTING	3.2.3.-07
N	BANDPONSAPPARAAT	3.3.1.-01
N	BANDSPANNER	3.2.7.2.-05
N	BANDTRANSPORT(INRICHTING)	3.2.3.-06
N	BANDTRANSPORTRICHTING	3.2.3.-07
N	BANDVOORRAAD	3.2.7.2.-06
N	BANDVOORRAADLUS	3.2.7.2.-07
N	BASIS CODE	1.4.1.1.-01
N	BESCHRIJVEN VAN PONSANDEN	2.1.1.-09
N	BESTURING	3.1.-01
N	BIJ-PRODUKT BAND	1.3.2.-04
N	BINAIRE CIJFER	1.4.0.-02
N	BINAIRE WAARDE VAN HET KANAAL	1.4.1.2.-02
N	BIT	1.4.0.-03
N	BLADGELEIDING	3.2.1.1.2.-03
N	BLOKDIAGRAM	3.1.2.-03
N	BREDE PONSAND	1.3.5.-02
N	BY-PRODUCT BAND	1.3.2.-04
N	CARD-TO-TAPE CONVERSIE	2.1.1.-13
N	CHADLESS PONSAND	2.1.3.-02
N	CIJFER	1.4.0.-01
N	CODE-OMZETTING	1.4.2.1.-01
N	CODECONVERSIE	1.4.2.1.-01
N	CODEER-INRICHTING	3.2.5.-01



N	CODERING	1.4.2.1.-02
N	CODES VOOR SPECIALE TEKENS	1.4.1.3.-04
N	CODESCHEMA	1.4.1.0.-01
N	CONTACTBORSTEL	3.2.3.-03
N	CONTACTTROMMEL	3.2.3.-04
N	CONTINU TRANSPORT	3.2.3.-12
N	CONTINU-GEVOUWEN PONSBANDKAART	1.3.5.-06
N	CONTROLE-PONSEN	2.1.2.-02
N	CONVERSIE VAN INFORMATIEDRAGERS	1.4.2.2.-01
N	CONVERSIE VAN PONSBANDEN IN PONSBANDEN	1.4.2.2.-02
N	CONVERSIE VAN PONSBANDEN IN PONSKAARTEN	1.4.2.2.-03
N	CONVERSIE VAN PONSBANDEN IN PONSKAARTEN	2.2.2.-06
N	CONVERSIE VAN PONSKAARTEN IN PONSBANDEN	1.4.2.2.-04
N	CORRECTIE	3.2.2.2.1.-04
N	CUMULATIEVE BIJ-PRODUKT BAND	1.3.2.-05
N	DECODEER-INRICHTING	3.2.6.-01
N	DECODERING	1.4.2.1.-03
N	DIELEKTRICITEITSKONSTANTE	1.1.3.-01
N	DOORSLAGWEERSTAND	1.1.2.-02
N	DRAIKNOB (VOOR BANDTRANSPORT MET DE HAND)	3.2.3.-14
N	DUPLICEREN	2.1.1.-15
N	ELECTRISCH AFTASTEN	2.2.1.1.-03
N	ELECTROSTATISCH AFTASTEN	2.2.1.1.-05
N	EVENHEID	1.4.0.-04
N	EVENHEIDSCONTROLE	2.1.4.-06
N	FLEXIBILITEIT	1.1.2.-03
N	FORMULIERGELEIDING	3.2.1.1.2.-06
N	FORMULIERINSTELLING	3.2.1.1.2.-06
N	FOTOELECTRISCH AFTASTEN	2.2.1.1.-04
N	FOUT	2.1.4.-01
N	FOUT NIET LEZEN	3.2.2.2.1.-02
N	FOUTEN ZOEKEN	2.1.4.-04
N	FOUTENCORRECTIE	2.1.4.-07
N	FOUTENONDERSCHEIDING	2.1.4.-05
N	FOUTENVERBETERING	2.1.4.-07
N	FUNCTIECODE	1.4.1.3.-05
N	FUNCTIETOETS	3.2.1.2.2.-01
N	GELEIDING	3.2.3.-09
N	GESYNCHRONISEERD PONSEN	2.1.1.-08
N	HANDBESTURING	3.1.1.-01
N	HANDPONSAPPARAAT	3.3.1.-02
N	HANDPONSEN	2.1.1.-02
N	HOOFDLETTER-VASTZETTER	3.2.1.2.2.-06
N	HULPCODE	3.2.2.2.1.-03
N	INFORMATIE- EN PROGRAMMABAND	1.3.2.-03
N	INFORMATIEBAND	1.3.2.-01
N	INFORMATIECODE	1.4.1.3.-01
N	INKTLINT	3.2.1.1.3.-01
N	INKTLINTSPOEL	3.2.1.1.3.-02
N	INPUT	2.1.-01
N	INPUTBAND	1.3.1.-01
N	INTERNATIONALE TELEXCODE	1.4.1.1.-04
N	INVOER	2.1.-01
N	INVOERBAND	1.3.1.-01
N	KAART IN BAND OMZETTER	3.3.3.5.-01

N	KANAAL	1.2.2.-01
N	KANAALWAARDE	1.4.1.2.-02
N	KANALENAANTAL	1.3.3.-01
N	KLEUROMSCHAKELING	3.2.1.1.3.-03
N	KREUKWEERSTAND	1.1.2.-04
N	LEESAPPARAAT	3.2.3.-01
N	LEESPROGRAMMA	3.1.2.-06
N	LETTERARM	3.2.1.1.1.-02
N	LETTERTYPE	3.2.1.1.1.-03
N	LEZEN	2.2.1.-01
N	MACHINEFOOT	2.1.4.-03
N	MAGNEETBANDBESTUURD PONSEN	2.1.1.-14
N	MARGE INSTELLING	3.2.1.1.2.-10
N	MARGE OPHEFFING	3.2.1.1.2.-09
N	MECHANISCH AFTASTEN	2.2.1.1.-01
N	MENGEN VAN PONSBANDINFORMATIES	2.1.1.-16
N	NETSCHAKELAAR	3.2.2.1.-03
N	NIET DOORGEPONSTE BAND	2.1.3.-02
N	NIET SCHRIJVEN	3.2.2.2.2.-02
N	NIETSCHRIJVENDE TOETS	3.2.1.2.2.-01
N	NIETSYSTEMATISCHE CODE(RING)	1.4.1.2.-04
N	NIEUWE REGEL	3.2.1.1.2.-20
N	NON-PRINT	3.2.2.2.1.-05
N	NORMALE PONSBAND	1.3.5.-01
N	NUMERIEKE CODE	1.4.1.3.-03
N	NUMERISCHE CODE	1.4.1.3.-03
N	OMSCHAKELING NAAR HOOFDLETTERS, KLEINE LETTERS	3.2.1.2.2.-05
N	OMZETTING VAN INFORMATIEDRAGERS	1.4.2.2.-01
N	OMZETTING VAN PONSBANDEN IN PONSBANDEN	1.4.2.2.-02
N	OMZETTING VAN PONSBANDEN IN PONSKAARTEN	1.4.2.2.-03
N	OMZETTING VAN PONSKAARTEN IN PONSBANDEN	1.4.2.2.-04
N	ONDOORDRINGBAARHEID VOOR LICHT	1.1.4.-01
N	ONEVENHEID	1.4.0.-05
N	ONEVENHEIDSCONTROLE	2.1.4.-06
N	OPSLAAN VAN PONSBANDEN	1.5.-01
N	OPSPOEL-AANDRIJVING	3.2.7.1.-02
N	OPSPOEL-MOTOR	3.2.7.1.-03
N	OPSPOELHASPEL	3.2.7.1.-01
N	OPWICKELHASPEL	3.2.7.1.-01
N	OUTPUTBAND	1.3.1.-02
N	OVERDRACHT-BETROUWBAARHEID	2.1.4.-08
N	OVERDRACHT-VERZEKERING	2.1.4.-08
N	OVERPONSING	1.2.1.-02
N	PAPIER-VRIJMAAKHANDLE	3.2.1.1.2.-04
N	PAPIERAANDRUKROLLEN	3.2.1.1.2.-02
N	PAPIERHOUDER	3.2.1.1.2.-05
N	PAPIERTRANSPORT	3.2.1.1.2.-07
N	PARITEIT	1.4.0.-04
N	PARITEITSKANAAL	1.2.2.-02
N	PERFORATIE	1.2.-01
N	PNEUMATISCH AFTASTEN	2.2.1.1.-02
N	PONSAPPARAAT	3.2.4.-01
N	PONSBAARHEID	1.1.2.-06
N	PONSBAND	1.-01
N	PONSBAND-SCHRIJFMACHINE (OP VERSCHILLENDE INFORMATIEDRAGERS)	3.3.1.-03

N	PONSBANDBESTUURD KAARTPONSEN	2.2.2.-06
N	PONSBANDBESTUURD MODULEREN (SCHRIJVEN) VAN MAGNEETBANDEN	2.2.2.-07
N	PONSBANDBESTUURD REKENEN	2.2.2.-08
N	PONSBANDBESTUURD REPRODUCEREN	2.2.2.-02
N	PONSBANDBESTUURD SCHRIJVEN	2.2.2.-01
N	PONSBANDBESTUURD ZENDEN	2.2.2.-05
N	PONSBANDBESTUURD ZETTEN	2.2.2.-04
N	PONSBANDBREEDTE	1.1.1.-01
N	PONSBANDCODE(RING)	1.4.-01
N	PONSBANDDIKTE	1.1.1.-02
N	PONSBANDKAART	1.3.5.-03
N	PONSBANDKAART VOOR HORIZONTAAL ZICHTBAAR CLASSEMENT	1.3.5.-07
N	PONSBANDMAP	1.5.-03
N	PONSBANDMENGEN	2.1.1.-16
N	PONSBANDPROGRAMMERING	3.1.2.-10
N	PONSBANDROL	1.5.-02
N	PONSBANDSCHRIJFMACHINE	3.3.3.1.-01
N	PONSBANDTECHNIEK	1.-02
N	PONSBANDVAK	1.5.-04
N	PONSEN	2.1.1.-01
N	PONSEN DOOR EEN REKENMACHINE	2.1.1.-11
N	PONSEN DOOR EEN SCHRIJF- EN REKENMACHINE	2.1.1.-12
N	PONSING	1.2.-01
N	PONSINGEN-COMBINATIE	1.2.1.-01
N	PONSKAARTENBESTUURD PONSEN	2.1.1.-13
N	PONSKAARTENPROGRAMMERING	3.1.2.-11
N	PONSPROGRAMMA	3.1.2.-07
N	PONSSCHAKELAAR	3.2.2.1.-02
N	PONSSCHRIJVEN	2.1.1.-10
N	PONSSTATION	3.2.4.-05
N	PRINT RESTORE	3.2.2.2.1.-09
N	PROCESBESTUURD PONSEN	2.1.1.-17
N	PROCESSTURING D.M.V. PONSBANDEN	2.2.2.-09
N	PROGRAMMA	3.1.2.-05
N	PROGRAMMA-INDICATIE	3.2.2.2.1.-06
N	PROGRAMMA-INSTRUCTIE	3.1.2.-04
N	PROGRAMMABAND	1.3.2.-02
N	PROGRAMMABESTURING	3.1.2.-01
N	PROGRAMMABEVEL	3.1.2.-04
N	PROGRAMMERING	3.1.2.-02
N	PUNCH OFF	3.2.2.2.1.-08
N	REGEL	3.2.1.1.2.-17
N	REGELAFSTANDINSTELLING	3.2.1.1.2.-19
N	REKENPONSEN	2.1.1.-11
N	REKWEERSTAND	1.1.2.-01
N	SAMENGESTELDE PONS BAND	1.3.4.-01
N	SCHAKELAAR	3.2.2.1.-01
N	SCHAKELBORD	3.2.5.-02
N	SCHEURWEERSTAND	1.1.2.-05
N	SCHRIJF-REKENPONSEN	2.1.1.-12
N	SCHRIJFBREEDTE	3.2.1.1.2.-08
N	SCHRIJFFOUT	2.1.4.-02
N	SCHRIJFKOP	3.2.1.1.1.-04
N	SCHRIJFMACHINE	3.2.1.-01
N	SCHRIJFMACHINE AAN	3.2.2.2.1.-09

N	SCHRIJFMACHINE UIT	3.2.2.2.1.-05
N	SCHRIJFMECHANISME	3.2.1.1.-01
N	SCHRIJFPONSEN	2.1.1.-09
N	SCHRIJFPROGRAMMA	3.1.2.-08
N	SCHRIJFTOETS	3.2.1.2.1.-01
N	SCHRIJFTOETS MET TRANSPORT	3.2.1.2.1.-02
N	SCHRIJFTOETS ZONDER TRANSPORT	3.2.1.2.1.-03
N	SCHRIJFWALS	3.2.1.1.2.-14
N	SCHRIJVEN	3.2.2.2.2.-05
N	SCHRIJVENDE PONSAPPARAAT (OP EEN INFORMATIEDRAGER)	3.3.1.-04
N	SELECTIEF LEZEN	2.2.1.3.-01
N	SELECTIEVE BIJ-PRODUKT BAND	1.3.2.-06
N	SELECTIEVE LEESAPPARAAT	3.3.2.2.-01
N	SELECTIEVE PONS BAND	1.3.4.-02
N	SPATIE	3.2.1.2.2.-02
N	SPATIE TERUG	3.2.1.2.2.-03
N	SPATIEBALK	3.2.1.2.2.-02
N	SPOOR	1.2.2.-01
N	SPOORWAARDE	1.4.1.2.-02
N	SPORENAANTAL	1.3.3.-01
N	STAAND APPARAAT	3.3.0.-01
N	STANDAARDTEXT	2.2.2.-03
N	STAPPENSCHAKELAAR	3.2.2.1.-04
N	STAPSGEWIJS TRANSPORT	3.2.3.-13
N	STEKELWALS	3.2.1.1.2.-11
N	STOP CODE	3.2.2.2.1.-07
N	STURING	3.1.-01
N	SYNCHROONPONSEN	2.1.1.-08
N	SYSTEMATISCHE CODE	1.4.1.2.-01
N	TABULATOR	3.2.1.2.2.-04
N	TAFELAPPARAAT	3.3.0.-02
N	TAPE FEED	3.2.2.2.1.-01
N	TAPE TO CARD CONVERTER	3.3.3.4.-01
N	TAPE TO TAPE CONVERTER	3.3.3.3.-01
N	TERUGTOETS	3.2.1.2.2.-03
N	TOETS	3.2.1.2.-02
N	TOETSEN BORD	3.2.1.2.-01
N	TOETSEN BORD BESTUURD CONTROLEREN	2.1.2.-02
N	TRANSCODERING	1.4.2.1.-04
N	TRANSFORMATIE VAN INFORMATIEDRAGERS	1.4.2.2.-01
N	TRANSPARENT PONS BAND VAK	1.5.-05
N	TRANSPORT-TANDWIEL	3.2.3.-11
N	TUSSEN RUIMTE	3.2.1.1.2.-18
N	TWEEKLEURENSCHAKELAAR	3.2.1.1.3.-04
N	TYPARM	3.2.1.1.1.-02
N	TYPARKORF	3.2.1.1.1.-01
N	UITSCHAKELING PONS APPARAAT	3.2.2.2.1.-08
N	UITVOERBAND	1.3.1.-02
N	VASTLEGGEN VAN INFORMATIE IN PONS BANDEN	2.1.-01
N	VASTSTELLEN VAN FOUTEN	2.1.4.-05
N	VERIFICATIE DOOR VERGELIJKEN VAN TWEE GELIJKE BANDEN	2.1.2.-03
N	VERIFICATIE VAN PONS BANDEN	2.1.2.-01
N	VERTOLKEN VAN PONS BANDEN	2.1.1.-09
N	VOORUITLEZEN	2.2.1.2.-01
N	VOORWAARTSLEZEN	2.2.1.2.-01

N	WAGEN	3.2.1.1.2.-01
N	WAGENBREEDTE	3.2.1.1.2.-13
N	WAGENTERUGLOOP	3.2.1.1.2.-20
N	WAGENTERUGLOOP	3.2.1.2.2.-07
N	WAGENVRIJMAKER	3.2.1.1.2.-12
N	WALS	3.2.1.1.2.-14
N	WALSDRAAIKNOP	3.2.1.1.2.-15
N	WEERSTAND	1.1.3.-02
N	WEGPONSSEN	3.2.2.2.1.-04
N	ZOEKEN	3.2.2.2.2.-05
N	ZONE	1.4.1.2.-03
N	4-KANAAL-BAND	1.3.3.-02
N	4-KANALIGE CODE	1.4.1.1.-02
N	4-SPORIGE CODE	1.4.1.1.-02
N	5-KANAAL-PONSBANDKAART	1.3.5.-09

